

Handlungshilfe



Sicherheits-Check Entsorgungswirtschaft

Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung

Herausgeber

Berufsgenossenschaft für
Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr)

Geschäftsbereich Prävention

Ottenser Hauptstraße 54

22765 Hamburg

Tel.: +49 40 3980-0

Fax: +49 40 3980-1999

E-Mail: praevention@bg-verkehr.de

Internet: www.bg-verkehr.de

Redaktion

Dr. Claus Backhaus

Dipl.-Ing. Holger Opitz

Ulrike Roth, M.A.

Dipl.-Ing. Eckart Willer

© Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der Einwilligung der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Ausgenommen sind Vervielfältigungen, die zur internen Nutzung in den Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr verwendet werden.

Hinweis

Die in dieser Handlungshilfe enthaltenen Lösungen zur Beseitigung bzw. zur Minimierung einer Gefährdung schließen andere mindestens ebenso wirksame Lösungen nicht aus. Die Handlungshilfe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Änderungen der Rechtslage oder neuen arbeitswissenschaftlichen oder arbeitsmedizinischen Erkenntnissen sind diese entsprechend zu berücksichtigen.

Layout und Realisation

grafyx: Visuelle Kommunikation GmbH, Hamburg

Druck

Brendow PrintMedien, Moers

Ausgabe

September 2010

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung

1. Warum muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden?	4
2. Wie muss eine Gefährdungsbeurteilung dokumentiert werden?	4
3. Welchen Nutzen hat der Unternehmer?	5
4. Wann ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich?	5
5. Wer muss die Gefährdungsbeurteilung durchführen?	5
6. Wie ist die Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung?	6
7. Wie kann die Gefährdung beurteilt werden?	7
8. Welche Maßnahmen muss ich festlegen?	9
9. Wo finde ich weitere Informationen und Vorschriften?	9

B Beschreibung des Arbeitssystems und Erkennen der Gefährdungen

1. Betriebsorganisation	10
2. Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe erfassen	11
3. Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben	12
4. Gefährdungen erkennen	13

C Arbeitsblätter zur Beurteilung von Gefährdungen

Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen	14
Erläuterungen zum Ausfüllen der Arbeitsblätter	14
Arbeitsblätter	15
Anlagen	47

A Einleitung

Jeder Arbeitgeber hat nach dem Arbeitsschutzgesetz die Pflicht, in seinem Unternehmen die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu treffen, um mit der Arbeit verbundene Gesundheitsgefährdungen für seine Beschäftigten zu vermeiden.

Durch eine Beurteilung der Arbeitsbedingungen hat der Arbeitgeber zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes erforderlich sind.

Diese Handlungshilfe unterstützt Sie anhand der folgenden Leitfragen bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Sicherheits-Check

1

Warum muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden?

In § 5 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) ist festgelegt, dass jeder Arbeitgeber in seinem Unternehmen eine Gefährdungsbeurteilung durchführen muss.

Weitere Anforderungen zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen und zur Berücksichtigung besonderer Gefährdungen finden sich in den nachfolgenden Rechtsverordnungen:

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV)
- Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)
- Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV)
- Biostoffverordnung (BioStoffV)
- Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV)

Zusätzlich sind weiterführende Vorschriften aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) und dem Mutterschutzgesetz (MuSchG) zu beachten.

2

Wie muss eine Gefährdungsbeurteilung dokumentiert werden?

Der Arbeitgeber muss gemäß dem Arbeitsschutzgesetz und den zugehörigen Rechtsverordnungen über eine Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung verfügen. Die Dokumentation muss mindestens folgende Inhalte enthalten:

- 1 Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung
- 2 festgelegte Maßnahmen und Zuständigkeiten
- 3 Ergebnis der Überprüfung der Maßnahmen

Zur Dokumentation kann z. B. die hier vorliegende Handlungshilfe verwendet werden.

3

Welchen Nutzen hat der Unternehmer?

Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen sind oft mit hohem persönlichem Leid für die Betroffenen verbunden und verursachen hohe Kosten im Unternehmen, z. B. durch Qualitätseinbußen in der Produktion oder durch die Störung von Arbeitsabläufen.

Durch eine Gefährdungsbeurteilung können im Unternehmen gleichermaßen Qualitätsverbesserungen und Kostensenkungen erzielt werden. Dies wird erreicht durch:

- weniger Arbeitsunfälle
- weniger berufsbedingte Erkrankungen und Ausfallzeiten
- weniger Störzeiten im Arbeitsablauf
- geringere Reparaturkosten
- motiviertere Mitarbeiter
- weniger fehlerhafte Produkte

4

Wann ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich?

Die Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen wird als Erstbeurteilung an bestehenden Arbeitsplätzen durchgeführt und regelmäßig, insbesondere bei folgenden Anlässen überprüft:

- bei Änderung von relevanten Vorschriften, Normen oder Richtlinien
- bei Neubau oder Umbau von Betriebsanlagen und Einrichtungen
- wenn die Nutzung der Einrichtungen oder der Betriebsanlagen wesentlich geändert wird
- vor der Anschaffung oder Umrüstung von Arbeitsmitteln (z. B. Werkzeugen oder Maschinen)
- bei Einführung von neuen Arbeitsstoffen (z. B. Gefahrstoffen oder biologischen Arbeitsstoffen)
- bei wesentlichen Änderungen der Arbeitsorganisation oder der Mitarbeiterstruktur
- nach dem Auftreten von Arbeitsunfällen oder Beinaheunfällen
- bei Verdacht auf eine Berufskrankheit oder eine arbeitsbedingte Erkrankung

5

Wer muss die Gefährdungsbeurteilung durchführen?

Die Beurteilung der Gefährdungen und das Festlegen geeigneter Maßnahmen muss der Unternehmer durchführen. Dabei kann er sich durch geeignete Personen unterstützen bzw. beraten lassen. Diese Personen können beispielsweise sein:

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärzte
- weitere Spezialisten im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz

Grundsätzlich bietet es sich an, ein Team aus Vertretern dieses Personenkreises und einem Mitarbeitervertreter (z. B. aus dem Betriebsrat) zu bilden.

Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Gefährdungsbeurteilung liegt immer beim Unternehmer.

6

Wie ist die Vorgehensweise bei der Gefährdungsbeurteilung?

Zur systematischen Vorgehensweise ist es sinnvoll, sich an Arbeitsplätzen oder Arbeitsabläufen zu orientieren.

Es gibt also zwei praktikable Möglichkeiten der Gefährdungsbeurteilung:

1 Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung

bei stationären Arbeitsplätzen (z. B. Büro, Montageplatz, Maschine oder Anlage)

2 Ablauforientierte, tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung

bei nichtstationären Arbeitsplätzen mit wechselnden Einsatzorten (z. B. Güter- oder Personentransport, Paketzustellung, Abfallsammlung)

Die Gefährdungsbeurteilung mittels dieser Handlungshilfe gliedert sich in fünf Schritte:

Formulare

1 Betriebsorganisation beschreiben

Beschreiben des Unternehmens und der Betriebsorganisation.

Betriebsorganisation beschreiben (Formular Seite 10)

2 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe erfassen

Erfassen aller Arbeitsplätze/Tätigkeiten bzw. Arbeitsabläufe, für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird.

Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe erfassen (Formular Seite 11)

3 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben

Beschreiben aller Arbeitsplätze/Tätigkeiten bzw. Arbeitsabläufe, für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird.

Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben (Formular Seite 12)

4 Gefährdungen erkennen

Für jeden Arbeitsplatz/jede Tätigkeit werden Gefährdungsarten identifiziert und in der Gefährdungsübersicht angekreuzt.

Gefährdungsübersicht (Formular Seite 13)

5 Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen

Für die identifizierten Gefährdungsarten werden die vorbereiteten Arbeitsblätter ausgefüllt, um geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen.

Arbeitsblätter (Formulare Seiten 15–46)

Bei gleichen oder gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder Arbeitsablaufes ausreichend.

Die Gefährdungsbeurteilung muss aktuell gehalten und in regelmäßigen Abständen oder bei gegebenem Anlass (siehe Abschnitt 4 der Einleitung) überprüft und ergänzt werden.

7

Wie kann die Gefährdung beurteilt werden?

Zum Beurteilen der vorhandenen Gefährdungen für die Beschäftigten ist eine Abschätzung des Gesundheitsrisikos erforderlich.

Eine anerkannte Methode zum Ermitteln des Risikos ist das Bestimmen einer Risikokennzahl. Sie wird aus der Wahrscheinlichkeit, mit der ein Gesundheitsschaden auftritt (Eintrittswahrscheinlichkeit) und der Schwere des Gesundheitsschadens (Schadensschwere) berechnet.

$$R = E \times S$$

Risikokennzahl (R)

Eintrittswahrscheinlichkeit (E)

Schadensschwere (S)

Die Risikokennzahl hilft bei der Entscheidung, ob Maßnahmen zur Beseitigung relevanter Gefährdungen erforderlich sind.

Eintrittswahrscheinlichkeit (E):

- niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit = 1
- mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit = 2
- hohe Eintrittswahrscheinlichkeit = 3

Schadensschwere (S):

- niedrige Schadensschwere = 1
- mittlere Schadensschwere = 2
- hohe Schadensschwere = 3

Auf den Arbeitsblättern (Formulare Seiten 15–46) ist eine Berechnung zur Ermittlung der Höhe des Risikos vorgesehen.

Um die Berechnung auszuführen, muss zunächst die Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 bis 3 beurteilt werden. Anschließend wird die Schadensschwere ebenfalls von 1 bis 3 beurteilt.

Zur Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadensschwere sollten auch Erkenntnisse aus

- Betriebsstörungen
- Unfalluntersuchungen und Beinaheunfällen
- Unfallstatistiken und Verbandsbucheinträgen
- Begehungsprotokollen
- Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblättern
- Betriebsanleitungen und technischen Dokumentationen

genutzt werden.

Eine hohe **Risikokennzahl (R ≥ 3)** erfordert Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung der Gefährdung. Je höher das ermittelte Risiko ausfällt, desto dringlicher ist die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen.

Anhaltspunkte für die Einstufungen von 1 bis 3 bieten folgende Auflistungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit (E)

- 1 niedrig:** Auftreten des möglichen Schadens unwahrscheinlich
- 2 mittel:** Auftreten des möglichen Schadens selten zu erwarten
- 3 hoch:** Auftreten des möglichen Schadens häufig zu erwarten

Schadensschwere (S)

- 1 keine bis geringfügige Verletzung; keine Arbeitsunterbrechung erforderlich**
- 2 leichte Verletzung oder Erkrankung; Arbeitsunterbrechung erforderlich**
- 3 schwere Verletzung oder Erkrankung; längere Arbeitsunfähigkeit; bleibender Gesundheitsschaden möglich**

Beispiele zur Bestimmung der Risikokennzahl (R):

Beispiel 1

Die Kammschüttung an einem Fahrzeug greift verformte Behälter nicht sicher. Es droht das Herabfallen von Behältern mit der Folge von Prellungen oder Brüchen des Bedieners. Es liegen zwei Meldungen aus dem letzten Quartal vor. Ursache sind zu alte, austauschbedürftige Behälter.

Eintrittswahrscheinlichkeit (E) = 2

Schadensschwere (S) = 2

Risikokennzahl (R) = $E \times S = 4$

Maßnahmen sind erforderlich!



Beispiel 2

Jede Woche muss ca. 5–10 Mal in eine Siebtrommel eingestiegen werden, da verkeilte Gegenstände zu verringertem Materialdurchsatz führen.

Wegen schlechter Standfläche und mangelhafter Beleuchtung im Inneren der Trommel gehören Stolperunfälle mit leichten Verstauchungen und Prellungen nahezu zum Alltag der Beschäftigten.

Eintrittswahrscheinlichkeit (E) = 3

Schadensschwere (S) = 2

Risikokennzahl (R) = $E \times S = 6$

Maßnahmen sind umgehend erforderlich!



8

Welche Maßnahmen muss ich festlegen?

Wenn in rechtlich verbindlichen Vorschriften (z. B. in Gesetzen, Rechtsverordnungen oder berufsgenossenschaftlichen Vorschriften) Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung einer Gefährdung benannt werden, dann müssen diese eingehalten werden. Die Berechnung einer Risikokennzahl ist in diesen Fällen nicht erforderlich.

Empfehlungen zur Beseitigung oder Minimierung einer Gefährdung sind zu berücksichtigen (z. B. in Normen, Richtlinien oder berufsgenossenschaftlichen Regeln).

Existieren keine Vorschriften oder Empfehlungen, sind vom Unternehmer Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Minimierung von Gefährdungen zu ermitteln. Dabei sollen technische Schutzmaßnahmen vor organisatorischen Schutzmaßnahmen und organisatorische vor personenbezogenen Schutzmaßnahmen angewendet werden.

Zur Unterstützung sind auf den Arbeitsblättern zur Gefährdungsbeurteilung exemplarisch Maßnahmen zur Gefährdungs-beseitigung bzw. -minderung dargestellt. Diese erheben allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit und müssen bei Bedarf ergänzt werden.

Die getroffenen Maßnahmen sind in das Arbeitsblatt zur Gefährdungsbeurteilung einzutragen (Formulare auf den S. 15–46).

9

Wo finde ich weitere Informationen und Vorschriften?

Schriften mit besonderem Bezug zur Entsorgungswirtschaft sind zum Beispiel:

- BGV C27 Müllbeseitigung
- BGV D27 Flurförderzeuge
- BGV D29 Fahrzeuge
- BGR 186 Austauschbare Kipp- und Absetzbehälter
- BGR 238-1 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten der Abfallwirtschaft; Teil 1: Sammlung und Transport von Abfall
- BGI 599 Sicheres Kuppeln von Fahrzeugen
- BGI 5004 Sicherer Einsatz von Absetzkippern
- BGI 5005 Sicherer Einsatz von Abroll- und Abgleitkippern
- BGI 5008 Schutzmaßnahmen beim Betreiben von Ballenpressanlagen
- TRGS 520 Errichtung und Betrieb von Sammelstellen und zugehörigen Zwischenlagern für Kleinmengen gefährlicher Abfälle
- TRBA 212 Thermische Abfallbehandlung: Schutzmaßnahmen
- TRBA 213 Abfallsammlung: Schutzmaßnahmen
- TRBA 214 Abfallbehandlungsanlagen einschließlich Sortieranlagen in der Abfallwirtschaft

Weitere Vorschriften und Veröffentlichungen findet man auf folgenden Internetseiten:

Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft
www.bg-verkehr.de

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
www.dguv.de

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
www.baua.de

Datenbank mit Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung
www.gefaehrungsbeurteilung.de

B Beschreibung des Arbeitssystems und Erkennen der Gefährdungen

1 Betriebsorganisation beschreiben

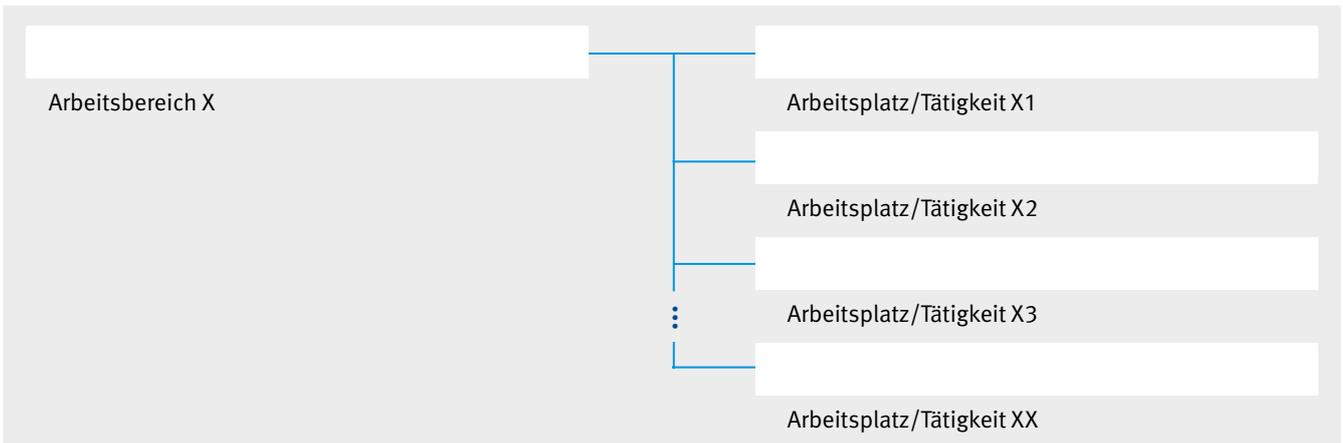
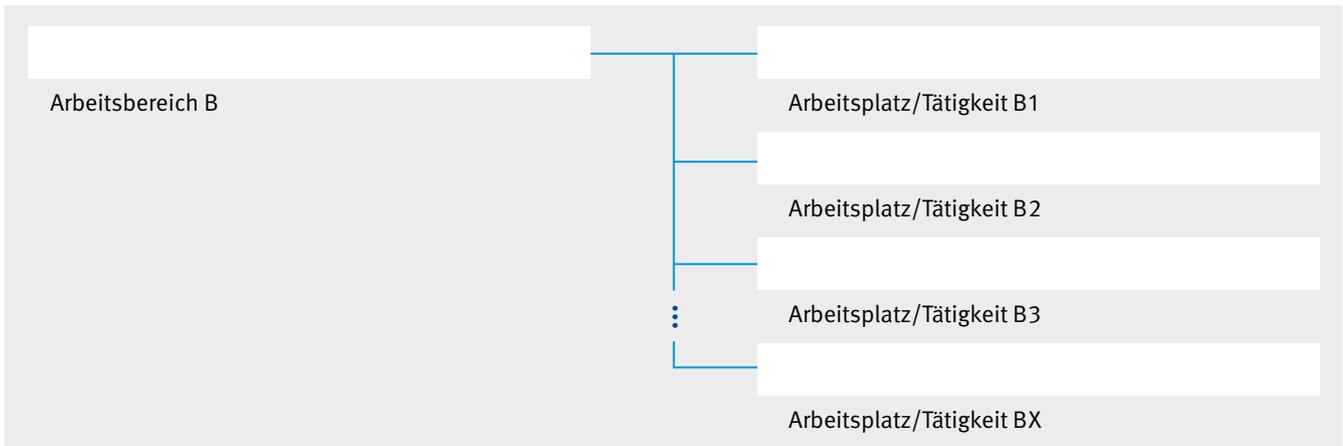
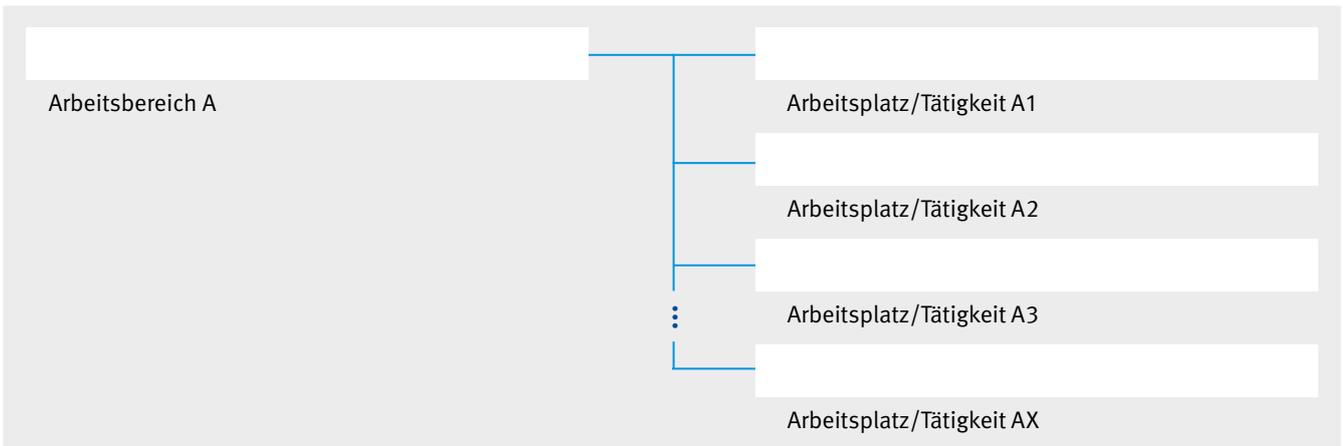
Beschreiben des Unternehmens und der Betriebsorganisation

Unternehmensdaten
Unternehmensbezeichnung
Unternehmer
Beschäftigtenanzahl
Arbeitnehmervertretung (ggf.)
Sicherheitstechnische Betreuung
Kontaktdaten
Arbeitsmedizinische Betreuung
Kontaktdaten
Die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung wird vom Unternehmer/Arbeitgeber bestätigt
Ort, Datum
Unterschrift

2 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe erfassen

Erfassen aller Arbeitsplätze/Tätigkeiten bzw. Arbeitsabläufe in Ihrem Unternehmen, für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird.

Arbeitsbereiche



3 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben

Beschreiben aller Arbeitsplätze/Tätigkeiten bzw. Arbeitsabläufe in Ihrem Unternehmen für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird.

Ermittlung und Beurteilung für Arbeitsplatz/Tätigkeit

Arbeitsbereich (z. B. Lager, Werkstatt, Büro)

Arbeitsplatz/Tätigkeit (z. B. Lagerist, Fahrer, Schreibkraft)

Haupttätigkeit

Nebentätigkeiten

Verantwortlicher Vorgesetzter

Sicherheitsbeauftragter (wenn erforderlich)

Ersthelfer

Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen wurde durchgeführt von

Name, Berufsbezeichnung

Ort, Datum

Unterschrift

4 Gefährdungen erkennen

Für jeden Arbeitsplatz/jede Tätigkeit werden Gefährdungsarten identifiziert und in der Gefährdungsübersicht angekreuzt.

Gefährdungsübersicht

1 Mechanische Gefährdungen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile | <input type="checkbox"/> 1.4 Unkontrolliert bewegte Teile |
| <input type="checkbox"/> 1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen | <input type="checkbox"/> 1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken |
| <input type="checkbox"/> 1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel | <input type="checkbox"/> 1.6 Absturz |

2 Elektrische Gefährdungen

- 2.1 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

3 Gefahrstoffe

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 3.1 Nicht krebserzeugende Stäube, Flüssigkeiten und Gase | <input type="checkbox"/> 3.2 Dieselmotoremissionen, Asbest, und andere krebserzeugende Stoffe |
|---|---|

4 Biologische Arbeitsstoffe

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 4.1 Sammlung und Transport | <input type="checkbox"/> 4.2 Abfallbehandlung |
|---|---|

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 5.1 Brandgefährdung | <input type="checkbox"/> 5.3 Brandbekämpfung |
| <input type="checkbox"/> 5.2 Explosionsgefährdung | |

6 Thermische Gefährdungen

- 6.1 Kontakt mit heißen und kalten Medien oder Oberflächen

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 7.1 Lärm | <input type="checkbox"/> 7.3 Ganzkörpervibrationen |
| <input type="checkbox"/> 7.2 Hand-Arm-Schwingungen | |

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 8.1 Raumklima | <input type="checkbox"/> 8.3 Beleuchtung, optische Signale, Bildschirmarbeit |
| <input type="checkbox"/> 8.2 Schlechte Witterungsbedingungen bei Arbeiten im Freien | |

9 Physische Belastung/Arbeitsschwere

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 9.1 Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung | <input type="checkbox"/> 9.2 Manuelle Lastenhandhabung |
|--|--|

10 Psychische Faktoren

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 10.1 Über- oder Unterforderung | <input type="checkbox"/> 10.3 Fehlende Motivation zum Arbeitsschutz |
| <input type="checkbox"/> 10.2 Probleme zwischen Kollegen | |

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 11.1 Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) | <input type="checkbox"/> 11.4 Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung |
| <input type="checkbox"/> 11.2 Verhalten in Notfällen | |
| <input type="checkbox"/> 11.3 Unterweisung, Verantwortung | <input type="checkbox"/> 11.5 Gefährdungen durch Menschen |

C Arbeitsblätter zur Beurteilung von Gefährdungen

Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen

Für die identifizierten Gefährdungsarten werden die vorbereiteten Arbeitsblätter ausgefüllt, um geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen.

Erläuterungen zum Ausfüllen der Arbeitsblätter

- 1 Im oberen Abschnitt des Arbeitsblattes sind die möglichen Gefährdungen (gefährdende Situationen, Geräte oder Produkte) aufgeführt. Die zutreffenden Gefährdungen werden angekreuzt und nach Bedarf ergänzt.

Die jeweilige Gefährdung kann durch das Berechnen der Risikokennzahl (R) gemäß Abschnitt 7 der Einleitung beurteilt werden.

- 2 Im unteren Abschnitt des Arbeitsblattes sind die möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aufgeführt. Die zutreffenden Maßnahmen werden angekreuzt und nach Bedarf ergänzt.

Bei der Auswahl von Maßnahmen sind verbindliche rechtliche Vorschriften bzw. allgemein anerkannte Empfehlungen einzutragen. Bei der Auswahl von Maßnahmen sind technische Schutzmaßnahmen organisatorischen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen vorzuziehen.

Die Zuständigkeit für die Durchführung der Maßnahmen und ein Termin werden festgelegt. Zuletzt wird bestimmt, wann und durch wen die Durchführung und Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen sind.

Die in den Arbeitsblättern genannten Gefährdungen sind lediglich ein Anhaltspunkt, wie die geforderte Ermittlung und Beurteilung durchgeführt werden soll. Die Arbeitsblätter sind entsprechend anzupassen.

1 Mechanische Gefährdungen

1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es sind Maschinen mit ungeschützten bewegten Teilen vorhanden. Welche? (z. B. Stetigförderer, Ballenpressen, Schüttungen, Kreissägen, Winkelschleifer, mechanische Hebe- und Verfahreinrichtungen) <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Man kann beim Bedienen der Geräte/Maschinen an Gefahrstellen gelangen und verletzt werden <input type="checkbox"/> Quetschen von Händen <input type="checkbox"/> Erfassen von Kleidung oder Haaren <input type="checkbox"/> Schneiden an offen liegenden Messern/scharfen Teilen <input type="checkbox"/> Stechen an spitzen Teilen <input type="checkbox"/> Scherstellen <input type="checkbox"/> Stoßen an großen Teilen <input type="checkbox"/> Beim Auf- und Absetzen von Behältern <input type="checkbox"/> Bei Rüstarbeiten (z. B. beim Schüttungswechsel) <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Gefahrstellen können in besonderen Situationen oder Betriebszuständen entstehen (z. B. Reinigung und Störungsbeseitigung an Ballenpressen und anderen Maschinen) <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Hoher Verschleiß führt zu Gefahrensituationen <input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: auf sichere Geräte achten (GS-Prüfzeichen, Konformitätsbescheinigung, Betriebsanleitung)		
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: Fachkraft für Arbeitssicherheit in Auswahl einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Trennende Schutzeinrichtungen (z. B. Verkleidung, Verdeckung, Umzäunung)		
<input type="checkbox"/> Ortsbindende Schutzeinrichtungen (z. B. Tastbetrieb)		
<input type="checkbox"/> Schalter gegen unbeabsichtigtes Betätigen sichern (z. B. Kragen)		
<input type="checkbox"/> Wartungsklappen mit Positionsschalter versehen (Maschine stoppt bei Öffnen)		
<input type="checkbox"/> Abweisende Schutzeinrichtungen (Abweiser, Bügel)		
<input type="checkbox"/> Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen (z. B. Lichtschranken) und Transponder als ergänzende Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Stetigförderer mit Abstreifeinrichtung		
<input type="checkbox"/> Nachspannen von Förderbändern, ohne Schutzeinrichtungen entfernen zu müssen		
<input type="checkbox"/> Abschließbarer Hauptschalter		
<input type="checkbox"/> Not-Halt-Schalter in genügender Anzahl, deutlich sichtbar, leicht erreichbar		
<input type="checkbox"/> Schutzeinrichtungen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüfen (Checkliste)		
<input type="checkbox"/> Wirksame Verfahrensweise für die Meldung und Behebung von Mängeln etablieren		
<input type="checkbox"/> Wiederkehrende Prüfung durch befähigte Person (in der Regel jährlich)		
<input type="checkbox"/> Gefahrstellen kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstände einhalten		
<input type="checkbox"/> Eng anliegende Kleidung		
<input type="checkbox"/> Wiederkehrende und vorhersehbare Störungsbeseitigungen einbeziehen: Arbeitsanweisung erstellen, in Unterweisung schulen		
<input type="checkbox"/> _____		



1 Mechanische Gefährdungen

1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen

1

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R
Es können Riss-, Stich- oder Schnittverletzungen auftreten, z. B. durch	
<input type="checkbox"/> Ecken, scharfe Kanten, Spitzen (z. B. Trittbretter an Fahrzeugen, Blechverkleidungen, Schüttungen, Bedienhebel an Schüttungen)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> still stehende Messer	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Schneiden an Folienbändern, Konservendosen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Glasbruch	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Störstoffe im Sortiergut (z. B. Spritzen, spitze Gegenstände)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> raue Oberflächen (z. B. Glasstaublagerungen)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____

Keine Gefährdungen festgestellt!

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Verkleidung, Abdeckung		
<input type="checkbox"/> Blechverkleidung abrunden		
<input type="checkbox"/> Kanten entgraten		
<input type="checkbox"/> Ecken, Kanten polstern		
<input type="checkbox"/> Trittbretter instand setzen		
<input type="checkbox"/> Bedienhebel mit Knauf verwenden		
<input type="checkbox"/> Abgebrochene Bedienhebel austauschen		
<input type="checkbox"/> Geeigneter Fußschutz		
<input type="checkbox"/> Sackaufreißer vorsehen		
<input type="checkbox"/> Mechanisches Sacköffnen einsetzen		
<input type="checkbox"/> Getrennte Entsorgung von Glas		
<input type="checkbox"/> Mechanische Vorsortierung vorsehen		
<input type="checkbox"/> Schutzhandschuhe, ggf. Schutzkleidung		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung von Oberflächen, Fußböden, Anhäufungen		
<input type="checkbox"/> _____		

1 Mechanische Gefährdungen

1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel



Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R
Es treten Gefährdungen auf, z. B. durch	
<input type="checkbox"/> Bewegungen von Flurförderzeugen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Bewegungen von Erdbaumaschinen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Verfahren von Maschinen, z. B. Mietenumsetzer	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Verfahren von automatischen Containerverschiebeeinrichtungen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Funktionsstörungen/-untüchtigkeit (z. B. Bremsen)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Gefährdungen durch Ladegut	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Umkippen des Transportmittels	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Überladung der Fahrzeuge	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Überladung von Behältern	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> eingeschränkte Fahrersicht	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> unbefugtes Benutzen von Transportmitteln	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> verstellte oder unübersichtliche Transportwege	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> fehlende Ausstattung des Fahrzeuges mit Sicherheitsgurten	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurtes	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Regelmäßige technische Überprüfung und Instandhaltung		
<input type="checkbox"/> Tragfähigkeit und Kippsicherheit beachten, Ladung richtig platzieren und befestigen (siehe Betriebsanleitung)		
<input type="checkbox"/> Trennung der Verkehrsbereiche (Fußgänger/Fahrzeuge)		
<input type="checkbox"/> Trennung der privaten und der gewerblichen Anlieferung		
<input type="checkbox"/> Behälterstandplätze und Anlieferzonen ausweisen		
<input type="checkbox"/> Akustische Anlaufwarneinrichtung für automatischen Anlauf von Maschinen und Einrichtungen		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Mitarbeiter		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen		
<input type="checkbox"/> Schüttungskräfte auf maximal zulässiges Behältergewicht begrenzen		
<input type="checkbox"/> Herstellerangaben und Betriebsanleitung beachten		
<input type="checkbox"/> Gewichtskontrolle des Ladegutes		
<input type="checkbox"/> Einweiser zu Hilfe holen		
<input type="checkbox"/> Einsatz geeigneter, eingearbeiteter, qualifizierter Personen		
<input type="checkbox"/> Transportwege freihalten		
<input type="checkbox"/> Erforderliche Breite der Wege gewährleisten		
<input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit funktionsfähigen Sicherheitsgurten ausstatten		
<input type="checkbox"/> Benutzung der Sicherheitsgurte kontrollieren		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Beleuchtung sicherstellen (siehe Arbeitsblatt 8.3)		
<input type="checkbox"/> Warnkleidung auf Betriebsgelände tragen		
<input type="checkbox"/> Mittel zur Sichtverbesserung einsetzen (z. B. Kamerasysteme in Radladerkabinen)		
<input type="checkbox"/> _____		

1 Mechanische Gefährdungen

1.4 Unkontrolliert bewegte Teile

1

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es können Gegenstände unkontrolliert in Bewegung geraten, z. B. durch		
<input type="checkbox"/> Kippen (z. B. Ladegut, Stapel, Schüttungen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Pendeln (z. B. Kranlasten, Absetzbehälter)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Rollen (z. B. Fässer, Stangen, Müllgroßbehälter)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Herabfallen (z. B. Werkzeuge oder Arbeitsmaterial, aus der Schüttung fallende Behälter, Sortiergut)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Umfallen (z. B. Ballenstapel)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Wegfliegen (z. B. Späne, Schleifkörperteile, Sperrabfall beim Beladen, Schreddern, Magnetabscheiden)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Absinken (z. B. angehobene Fahrzeugaufbauten)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> unter Druck austretende Medien (z. B. Gase)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Standsicherheit von Lagern und Stapeln gewährleisten, zulässige Stapelhöhen einhalten		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsabstand einhalten		
<input type="checkbox"/> Umwehungen, Anschläge anbringen		
<input type="checkbox"/> Ladegut und Werkzeuge sicher ablegen, Geländer, Fanghauben, Fangbügel anbringen		
<input type="checkbox"/> Behälterbremsen und Feststeller auf Wirksamkeit prüfen		
<input type="checkbox"/> Schutzhelm, Brille, Gesichts-/Körperschutz		
<input type="checkbox"/> Staubschürzen		
<input type="checkbox"/> Schlauchschutz an Hydraulikschläuchen		
<input type="checkbox"/> Schlauchbruchsicherungen		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsventil zur Druckbegrenzung		
<input type="checkbox"/> Anfahrschutz an Regalen		
<input type="checkbox"/> Schwere Behälter nur zu zweit bewegen		
<input type="checkbox"/> Fußwege überdachen		
<input type="checkbox"/> Tragfähigkeit der Lagerfläche beachten		
<input type="checkbox"/> _____		

1 Mechanische Gefährdungen

1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Personen können stürzen, ausrutschen, stolpern, umknicken oder fehltreten, z. B. durch <input type="checkbox"/> Verunreinigungen (z. B. Öl, Fett) <input type="checkbox"/> witterungsbedingte Glätte <input type="checkbox"/> Unebenheiten, Höhenunterschiede (z. B. Schwellen, Bordsteine, schadhafte Verkehrswege) <input type="checkbox"/> herumliegende Teile <input type="checkbox"/> Abfälle/Anliefergut/Sortiergut auf Verkehrswegen <input type="checkbox"/> falsches Schuhwerk <input type="checkbox"/> unzureichende Form und/oder Größe von Trittlflächen <input type="checkbox"/> eingeeengte oder verstellte Verkehrswege und Arbeitsflächen <input type="checkbox"/> verbogene Trittlflächen, Trittbretter <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Rutschhemmenden Bodenbelag einsetzen		
<input type="checkbox"/> Tritte als Gitterrost ausführen		
<input type="checkbox"/> Herumliegende Gegenstände, Verschmutzungen und Stolperstellen sofort beseitigen		
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan erstellen		
<input type="checkbox"/> Verkehrswege und Arbeitsflächen reinigen		
<input type="checkbox"/> Schnee- und Eisglätte beseitigen (Streudienst)		
<input type="checkbox"/> Schadhafte Verkehrswege instand setzen		
<input type="checkbox"/> Verbliebene Stolperstellen kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Zwischenlagerung von Sortiergut auf dem Fußboden der Sortierkabine unterbinden		
<input type="checkbox"/> Kabel und Leitungen nicht quer durch Arbeitsräume und über Verkehrswege legen		
<input type="checkbox"/> Geeignetes Schuhwerk: Arbeits-, Schutz- oder Sicherheitsschuhe verwenden		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Bewegungsfläche sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Wege mit ausreichender Breite sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Verkehrswege freihalten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Beleuchtung sicherstellen (siehe Arbeitsblatt 8.3)		
<input type="checkbox"/> _____		



1 Mechanische Gefährdungen

1.6 Absturz

1

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es besteht Absturzgefahr		
<input type="checkbox"/> von Leitern, Tritten, Treppen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> von Gerüsten und von Podesten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> von höher gelegenen Arbeitsplätzen (z. B. hochgelegene Bedienungsplätze, Arbeitsbühnen, Ladeflächen, Dächer)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> an Öffnungen und Vertiefungen (z. B. in Fußböden, Plattformen, Montageöffnungen, Luken und Gruben, Wandöffnungen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> bei der Beseitigung von Verstopfungen am Aufgabetrichter von Ballenpressen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> an Bottichen, Becken und Behältern mit Stoffen, in denen man versinken kann (z. B. Flüssigkeiten, Schlamm)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beim Stehen auf Trittbrettern	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> an Behältern beim Anbringen von Netzen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beim Auf- und Abdecken der Ladung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beim Auf- und Abplanen von Fahrzeugen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beim Betreten von Dächern (Durchtritt, Absturz)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Ablauf von vorhersehbaren und wiederkehrenden Störungsbeseitigungen (z. B. Verstopfung von Ballenpressen) planen und in Betriebsanweisung festhalten		
<input type="checkbox"/> Störungsbeseitigungen nur durch besonders unterwiesenes und beauftragtes Personal durchführen lassen		
<input type="checkbox"/> Geeignete Leitern verwenden, Anlegewinkel beachten, Stehleiter vollständig aufklappen und standfest aufstellen		
<input type="checkbox"/> Gerüste nach Herstellerangaben montieren; Abnahme und Freigabe		
<input type="checkbox"/> Geländer, Umwehungen anbringen		
<input type="checkbox"/> Bereich vor Absturzkante absperren		
<input type="checkbox"/> Fanggerüste, Fangnetze verwenden		
<input type="checkbox"/> Öffnungen sichern (Geländer, Abdeckungen)		
<input type="checkbox"/> An Wandöffnungen: Gitterschranken, Brustwehren oder Halbtüren anbringen		
<input type="checkbox"/> Wenn Absturzsicherungen oder Auffangvorrichtungen nicht zweckmäßig: Sicherheitsgeschirre (Anseilschutz) verwenden		
<input type="checkbox"/> Not-Halt-Einrichtungen an Einfüllöffnungen von Ballenpressen		
<input type="checkbox"/> Brüstungshöhe der Abwurfschächte mindestens 1 m		
<input type="checkbox"/> Trittsichere Aufstiege und Standflächen		
<input type="checkbox"/> Hebearbeitsbühnen einsetzen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsbühnen und Laufstege anbringen		
<input type="checkbox"/> Körbe für Stapler nur einsetzen, wenn für die jeweilige Aufgabe geeignet		
<input type="checkbox"/> Standsichere Trittbretter		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsgeschirre benutzen		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		

2 Elektrische Gefährdungen

2.1 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Gefährdungen durch elektrischen Strom sind gegeben, z. B. durch		
<input type="checkbox"/> beschädigte Isolierungen von Leitungen (z. B. Knickstellen, freiliegende Einzeldrähte)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beschädigte Gehäuse von Geräten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> schadhafte Steckvorrichtungen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Verwendung elektrischer Geräte	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> das Benutzen feuchter elektrischer Geräte oder das Bedienen elektrischer Anlagen mit nassen Händen, Füßen oder feuchter Kleidung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> besondere Umgebungsverhältnisse (z. B. extreme Hitze, Kälte, Nässe, chemische Einflüsse)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> feuer- bzw. explosionsgefährdete Bereiche	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> unsachgemäße Eingriffe in Elektroinstallationen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> das Anfahren von elektrischen Einrichtungen (z. B. bei der Sammelfahrt)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Vor Arbeitsbeginn Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Prüfung durch Elektrofachkraft		
<input type="checkbox"/> Bei Geräteschäden/Störungen: Sofort Spannung abschalten, Stecker ziehen, Schäden melden und durch Elektrofachkraft reparieren lassen.		
<input type="checkbox"/> Elektrische Betriebsstätten oder Schaltanlagen kennzeichnen und ggf. absperren		
<input type="checkbox"/> Geräte entsprechend den Anwendungsbereichen auswählen und einsetzen (z. B. IP-Schutzart, mechanischer Schutz)		
<input type="checkbox"/> Geräte mit Schutzkleinspannung („PELV = Protective Extra Low Voltage“) bzw. Schutztrennung einsetzen		
<input type="checkbox"/> Für die Umgebung geeignete Geräte einsetzen (IP-Schutzart)		
<input type="checkbox"/> Bei Anschaffung neuer Geräte auf VDE- und GS-Kennzeichnung Wert legen		
<input type="checkbox"/> Wartung und Reparatur nur durch Elektrofachkraft		
<input type="checkbox"/> _____		

2

3 Gefahrstoffe

3.1 Nicht krebserzeugende Stäube, Flüssigkeiten und Gase

3

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R
Gefährdungen durch Gefahrstoffe im Abfall (z. B. Elektroschrott, Altfahrzeuge, Sonderabfälle); Bitte konkretisieren Sie: <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
Es werden Gefahrstoffe z. B. für Reinigungszwecke eingesetzt oder sie können bei der Tätigkeit entstehen. Bitte konkretisieren Sie: <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
Die Gefahrstoffe können frei werden als <input type="checkbox"/> Staub <input type="checkbox"/> Flüssigkeit, Spritzer <input type="checkbox"/> Nebel, Gas	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
Es besteht die Gefahr des <input type="checkbox"/> Hautkontakts <input type="checkbox"/> Schleimhautkontakts <input type="checkbox"/> Augenkontakts <input type="checkbox"/> Einatmens <input type="checkbox"/> Verschluckens <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch ungeeignete Materialien (Behälter, Leitungen) <input type="checkbox"/> Gefährdung durch unzureichende Kennzeichnung von gefahrstoffhaltigen Behältnissen <input type="checkbox"/> Gefährdung durch Einstieg in Behälter und enge Räume mit gefährlicher bzw. unbekannter Atmosphäre oder möglichem Sauerstoffmangel (z. B. „Grubengas“) <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
Förderung der Freisetzung oder Entstehung von Gefahrstoffen (z. B. Staub oder staubge- bundene Stoffe) durch <input type="checkbox"/> Fegen <input type="checkbox"/> Sieben <input type="checkbox"/> Umladen <input type="checkbox"/> Abblasen <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
Förderung der Freisetzung oder Entstehung von Gefahrstoffen (z. B. flüssige Gefahrstoffe) durch <input type="checkbox"/> Erhitzen <input type="checkbox"/> Umfüllen <input type="checkbox"/> Aufwirbeln <input type="checkbox"/> Vernebeln <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Festlegung von Maßnahmen nach Gefahrstoffverordnung		
Grundmaßnahmen		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Anzahl der Beschäftigten, die Umgang mit den Stoffen haben, auf die erforderliche Anzahl		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Stoffmenge am Arbeitsplatz auf die erforderliche Menge		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Dauer und des Ausmaßes der Exposition		
<input type="checkbox"/> Hygienemaßnahmen veranlassen (z. B. Händewaschen, Möglichkeiten hierfür einrichten)		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffe und Zubereitungen ausreichend kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Ungefährliche Ersatzstoffe verwenden		
<input type="checkbox"/> Be- und Entlüftung		
<input type="checkbox"/> Gegebenenfalls persönliche Schutzausrüstungen		
<input type="checkbox"/> Atemschutz: Filterklasse beachten		
<input type="checkbox"/> Atemschutz: arbeitsmedizinische Vorsorge nach G26		
<input type="checkbox"/> Handschuhe: spezielle Eignung gegen Gefahrstoff sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Handschuhe: Produkte mit saugfähigem Untergewebe oder Unterhandschuh bevorzugen		
<input type="checkbox"/> Ermittlung, ob Arbeitsplatzgrenzwerte eingehalten sind		
<input type="checkbox"/> Verbot der Aufnahme von Nahrungs- und Genussmitteln und Kennzeichnung von Bereichen, in denen dies zulässig ist		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffverzeichnis führen		
<input type="checkbox"/> Geeignete, fest schließende Behälter verwenden		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen und Unterweisung		
<input type="checkbox"/> Sicherstellen, dass mindestens der allgemeine Staubgrenzwert eingehalten wird		
Freisetzung vermeiden		
<input type="checkbox"/> Maschinen und Geräte so auswählen, dass möglichst wenig Staub freigesetzt wird (z. B. staubarme Schüttungen)		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> Staubemittierende Anlagen, Maschinen und Geräte mit einer wirksamen Absaugung versehen oder die Staubfreisetzung durch andere Maßnahmen verhindern		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> Ausbreitung des Staubes auf unbelastete Arbeitsbereiche verhindern		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
Weitere Organisatorische Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige staubarme Reinigung verschmutzter Räume und Einrichtungen: Reinigungspläne!		
<input type="checkbox"/> Gefahrstoffbezogene arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen veranlassen		
<input type="checkbox"/> Notduschen		
<input type="checkbox"/> Augenduschen		
<input type="checkbox"/> Augenspülflaschen regelmäßig tauschen		
<input type="checkbox"/> _____		

3 Gefahrstoffe

3.2 Dieselmotoremissionen, Asbest und andere krebserzeugende Stoffe

3

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R
Dieselmotoremissionen, z. B. durch	
<input type="checkbox"/> Ein- und Ausfahren in Hallen (Anlieferverkehr)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> innerbetrieblicher Verkehr in Hallen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Flurförderzeuge in Hallen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Schaufelradlader in Hallen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Betrieb von Werkstätten	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Reparatur von Fahrzeugen	_____ x _____ = _____
Asbesthaltige Abfälle*, z. B. durch	
<input type="checkbox"/> Bauschutt mit möglichen Asbest-Anteilen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Baustellen-Entsorgung	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Altgeräte (Fön, Toaster u. Ä.)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Sonderabfall-Annahme inkl. asbesthaltiger Materialien	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> weitere asbesthaltige Abfälle	_____ x _____ = _____
Umgang mit oder Entsorgung von weiteren krebserzeugenden Stoffen	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	

*Festgebundener Asbest wurde bis 1990 in Asbestzement und anderen Hartasbestprodukten verwendet, wie z. B. Wellplatten, Fassaden- und Balkonverkleidungen, Kunststoff-Dichtungsmaterialien, Fensterbrettern und Blumenkästen. Schwach gebundener Asbest wurde als Spritz- und Weichasbest bis ca. 1979 verwendet in Decken- und Wandbeschichtungen, Platten zum Brand-, Feuchtigkeits-, Wärme- und Schallschutz, zur Ummantelung von Wasserleitungen und Kesselanlagen aber auch als Asbestpappen und -papiere in Elektrogeräten (z. B. Nachtspeicherheizungen, Heizgeräte, Toaster, Haartrockner, Bügeleisen), Asbesttextilien (z. B. alte Bügelbrettbezüge, Feuerlöschdecken, Dichtschnüre) oder als Unterseite und Unterlage von Fußbodenbelägen.

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Dieselmotoremissionen		
Maßnahmen der TRGS 554, insbesondere		
<input type="checkbox"/> Motorlaufzeiten auf das erforderliche Maß minimieren		
<input type="checkbox"/> Partikelfilter installieren		
<input type="checkbox"/> Elektro- oder Gasmotoren einsetzen		
<input type="checkbox"/> Hallen ausreichend lüften		
<input type="checkbox"/> Türen beim Fahren geschlossen halten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Fahrer		
<input type="checkbox"/> _____		
Asbest		
<input type="checkbox"/> Körperliche Eignung durch spezielle arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach G 1.2 (Asbest) und G 26 (Atemschutzgeräte) prüfen und überwachen		
<input type="checkbox"/> Meldekette bei Anlieferung unsachgemäß verpackter oder unzulässiger asbesthaltiger Abfälle einrichten		
<input type="checkbox"/> Bei Verdacht auf unsachgemäße Behandlung oder Verpackung Schutzkleidung und Atemschutz (mindestens Halbmaske mit P2 Filter) tragen		
<input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung (Schutzkleidung und Atemschutz) nach Gebrauch ordnungsgemäß reinigen und getrennt von der Straßenkleidung aufbewahren		
<input type="checkbox"/> Abgelagerte (=deponierte) asbesthaltige Abfälle mindestens arbeitstäglich mit geeignetem, bereitstehendem Material abdecken		
<input type="checkbox"/> Anfeuchten des Materials (s. auch TRGS 519, LAGA-Merkblatt „Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“)		
<input type="checkbox"/> _____		
Weitere Maßnahmen bei krebserzeugenden Stoffen		
<input type="checkbox"/> Messung durchführen		
<input type="checkbox"/> Entsprechende arbeitsmedizinische Vorsorge		
<input type="checkbox"/> Abgrenzung und Markierung der Gefahrenbereiche		
<input type="checkbox"/> Zugang beschränken		
<input type="checkbox"/> _____		

4 Biologische Arbeitsstoffe

4.1 Sammlung und Transport

Mögliche Gefährdungen*	Risikoabschätzung E x S = R
Sammlung und Transport von Abfällen (hausmüllartige Abfälle, DSD, Sperrmüll: Bakterien und Schimmelpilze vorhanden!)	
<input type="checkbox"/> Beim Schüttvorgang treten Mikroorganismen (vor allem Schimmelpilzsporen) in den Atembereich aus	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Sacksammlung (Verletzungsgefahr durch Fehlwürfe)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Es werden zum Entladen geschlossene Anlieferbereiche angefahren, hier sehr hohe Schimmelpilzkonzentrationen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Kurze Hosen im Sommer (Verletzungsgefahr mit Risiko der Wundinfektion!)	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Verletzung der unbedeckten Haut durch Abfälle und Geräte	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Handschuhwechsel seltener als wöchentlich	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Möglichkeit der Händereinigung unterwegs	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Biostoff-Kontakte beim Reinigen des Aufbaus	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Führerhaus wird für Zwischensammlungen missbraucht oder nicht sauber gehalten	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	

* Für die Gefährdungsbeurteilung nach Biostoffverordnung in der Abfallwirtschaft wird die spezielle Handlungshilfe der BG-Verkehr empfohlen („Handlungshilfe zur Umsetzung der Biostoffverordnung: Gefährdungsbeurteilung für Unternehmen der Abfallwirtschaft“). Maßgebliche Vorschrift ist die TRBA 214.

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Schutzmaßnahmen vorwiegend für Sammlung und Transport		
<input type="checkbox"/> Staubarme Schüttung bevorzugen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge		
<input type="checkbox"/> In Anlieferbereichen im Fahrzeug bleiben und Fenster/Tür geschlossen halten oder Atemschutz benutzen		
<input type="checkbox"/> Körperbedeckende Arbeitskleidung		
<input type="checkbox"/> Regelmäßiger Kleidungswechsel		
<input type="checkbox"/> Möglichkeit der Händereinigung schaffen		
<input type="checkbox"/> Säcke nicht an den Körper drücken		
<input type="checkbox"/> Behältersammlung einführen		
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan des Führerhauses erstellen		
<input type="checkbox"/> Reinigung des Aufbaus im Freien, ggf. Atemschutz		
<input type="checkbox"/> Pausenfreundliche Routenplanung		
<input type="checkbox"/> _____		

4 Biologische Arbeitsstoffe

4.2 Abfallbehandlung

Mögliche Gefährdungen*	Risikoabschätzung E x S = R
Abfallbehandlungsanlage (hausmüllartige Abfälle, Sperrmüll, DSD, Bioabfall, Leergut: Bakterien und Schimmelpilze vorhanden!) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze oder wiederkehrende Tätigkeiten in ungeschützten Bereichen (Anlieferbereich, Maschinenhalle, Rotte) <input type="checkbox"/> Radlader, Bagger oder Stapler: Kabinenluftqualität, Hygiene nicht gesichert <input type="checkbox"/> Sortierkabine: Kabinenluftqualität, Hygiene nicht gesichert <input type="checkbox"/> Sortierkabine: Spritzen im Abfall möglich <input type="checkbox"/> Anlage: Probleme mit Tieren: Nager, Insekten, Vögel und deren Ausscheidungen <input type="checkbox"/> Biogasanlagen: Flüssige Abfälle werden offen angeliefert, Gase könnten austreten 	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
Weitere Möglichkeiten der Exposition gegenüber Biostoffen und Stäuben in der Anlage: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ 	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
Sonstige Tätigkeiten in der Abfallwirtschaft mit möglichem Kontakt mit biologischen Arbeitsstoffen <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Reinigung von mit Abfällen oder Stäuben verschmutzten Bereichen <input type="checkbox"/> _____ 	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	

* Für die Gefährdungsbeurteilung nach Biostoffverordnung in der Abfallwirtschaft wird die spezielle Handlungshilfe der BG Verkehr empfohlen („Handlungshilfe zur Umsetzung der Biostoffverordnung: Gefährdungsbeurteilung für Unternehmen der Abfallwirtschaft“). Maßgebliche Vorschrift ist die TRBA 214.

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Schutzmaßnahmen vorwiegend für Abfallbehandlung		
<input type="checkbox"/> Wege, Arbeit und Aufenthalt im belasteten Bereich minimieren		
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan (staubarme Methoden) für Hallen erstellen		
<input type="checkbox"/> Radlader mit nachweislich geeigneter Belüftung ausstatten		
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan für Radlader erstellen		
<input type="checkbox"/> Sortierkabine mit nachweislich geeigneter Belüftung ausstatten		
<input type="checkbox"/> Sortierkabine effektiv abdichten		
<input type="checkbox"/> Schimmelpilzmessungen an Dauerarbeitsplätzen durchführen		
<input type="checkbox"/> Reinigungsplan für Sortierkabine erstellen		
<input type="checkbox"/> Infektionsgefahr und Bedarf für Impfungen (Hepatitis A, B, Tetanus u. a.) mit Arbeitsmediziner erörtern, Schutzimpfung ggf. anbieten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung bezüglich biologischer Arbeitsstoffe durchführen		
<input type="checkbox"/> Beseitigung von Tier-Ausscheidungen: staubarm		
<input type="checkbox"/> Vor Pausen Händereinigung ermöglichen (Waschbecken an geeigneter Stelle; mobiles Waschbecken an/in Fahrzeugen)		
<input type="checkbox"/> Arbeitskleidung regelmäßig (in der Regel spätestens nach einer Woche) und bei Bedarf wechseln		
<input type="checkbox"/> Aufbewahrung und Konsum von Nahrungsmitteln und Zigaretten am Arbeitsplatz unterbinden		
<input type="checkbox"/> Umkleide- und Waschmöglichkeit mit Schwarz-Weiß-Prinzip		
<input type="checkbox"/> Geeigneten Atemschutz zur Verfügung stellen (immer Mindestanforderung: FFP2 mit Ausatemventil)		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.1 Brandgefährdung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es wird mit leicht brennbaren Stoffen umgegangen, wie z. B.		
<input type="checkbox"/> brennbare Flüssigkeiten (z. B. Aceton, Benzin)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> brennbare Feststoffe (z. B. Holzspäne, Papier, EBS)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> brennbare Stäube (z. B. Holzstaub, Metallstäube)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
Es sind Zündquellen vorhanden		
<input type="checkbox"/> Funken, z. B. von Zündhölzern, Zigaretten, offenem Feuer, elektrischen Geräten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Elektrostatische Aufladung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Wärmeleitung, z. B. bei Schweißarbeiten	_____ x _____ = _____	
Es werden lösemittelhaltige Abfälle		
<input type="checkbox"/> abgeholt und transportiert	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> gelagert	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> behandelt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Brandentstehung im Abfallsammelfahrzeug	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Brandentstehung im Kunststoff-Ballenlager	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Brandentstehung in der Ersatzbrennstoff-Aufbereitung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Brandentstehung in anderen Abfall-Lagerbereichen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Brandentstehung in Zerkleinerungsaggregaten (z. B. Hammermühlen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Leicht brennbare Stoffe ersetzen		
<input type="checkbox"/> Unnötiges brennbares Material entfernen		
<input type="checkbox"/> Staubansammlungen – auch in hoch gelegenen Bereichen – nicht zulassen (Reinigungsplan)		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel aus schwer entflammaren Materialien verwenden		
<input type="checkbox"/> Auf Zündquellen achten und diese nach Möglichkeit beseitigen		
<input type="checkbox"/> Rauchverbot		
<input type="checkbox"/> Kennzeichnung der Brandgefährdung		
<input type="checkbox"/> Raumlüftung		
<input type="checkbox"/> Getrennte Lagerhaltung		
<input type="checkbox"/> Schweißarbeiten nur mit Erlaubnis durchführen		
<input type="checkbox"/> Gefährliche Wärmeübertragungen beseitigen		
<input type="checkbox"/> Leitfähige Ausrüstungsteile miteinander verbinden und erden		
<input type="checkbox"/> Möglichkeit der Selbstentzündung lösemittelhaltiger Abfälle mit Abfallerzeuger klären		
<input type="checkbox"/> Lagerung leicht entzündlicher Abfälle nur mit besonderen Schutzmaßnahmen (Feuerwehr einbeziehen)		
<input type="checkbox"/> Abfall-Zwischenlagerung vermeiden		
<input type="checkbox"/> Kunststoff-Ballenlager gemäß gängigen Empfehlungen einrichten (Lagerung in Abschnitten, Abstände einhalten, Stapelhöhen einhalten)		
<input type="checkbox"/> Lager- und Hallenplanung gemeinsam mit Feuerwehr		
<input type="checkbox"/> Brandsicherheitsschau durchführen		
<input type="checkbox"/> Fluchtplan		
<input type="checkbox"/> _____		

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.2 Explosionsgefährdung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es treten explosionsfähige Gemische auf, wie z. B. <input type="checkbox"/> Luft und Gase (z. B. unkontrollierter Gasaustritt bei flüssiggasbefeuerten Geräten) <input type="checkbox"/> Biogas <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Luft und Dämpfe, Nebel (z. B. Lösemitteldämpfe, Alkoholdämpfe) <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Luft und Stäube (z. B. Metall- oder Holzstäube, Ersatzbrennstoff) <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____	
Es sind explosionsgefährdete Bereiche vorhanden <input type="checkbox"/> im Inneren von Apparaturen <input type="checkbox"/> in engen Räumen, Gruben oder Kanälen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Es sind keine Maßnahmen zur Explosionsausdehnung vorgesehen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Es sind Zündquellen vorhanden <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Stoffe, die explosionsfähige Gemische bilden können, ersetzen		
<input type="checkbox"/> Natürliche oder technische Lüftung		
<input type="checkbox"/> Überwachung der Konzentration/Gasmelder		
<input type="checkbox"/> Zündquellen beseitigen		
<input type="checkbox"/> Gasleitungen auf Dichtheit prüfen		
<input type="checkbox"/> Gasbetriebene Brenner: bei Erlöschen des Feuers Gaszufuhr unterbrechen		
<input type="checkbox"/> Stoffe, die mit Luft explosionsfähige Gemische bilden, von offenen Flammen, elektrischen Geräten, Funken u. Ä. fernhalten		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen		
<input type="checkbox"/> Auf Explosionsgefahren hinweisen		
<input type="checkbox"/> Schutzklassen der elektrischen Geräte beachten		
<input type="checkbox"/> Ex-geschützte Geräte verwenden		
<input type="checkbox"/> Explosionsschutzdokument erstellen		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Verhinderung von Explosionsausdehnung		
<input type="checkbox"/> Räumliche Trennung von Anlagen und Gebäudeteilen		
<input type="checkbox"/> Schnellschlussventile, Rückschlagklappen, Flammdurchschlagssicherungen vorsehen		
<input type="checkbox"/> _____		

5

5 Brand- und Explosionsgefährdungen

5.3 Brandbekämpfung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R
<input type="checkbox"/> Hilfsmittel zur Brandbekämpfung sind nicht vorhanden	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Die erforderlichen Kennzeichnungen sind nicht angebracht	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Eine Brand- und Rauchausdehnung kann nicht verhindert werden	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen fehlen	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind unbrauchbar	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind nicht geeignet	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen sind nicht in ausreichender Anzahl vorhanden	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Alarmplan ist nicht vorhanden	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher- und Alarmübungen finden nicht statt	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____

Keine Gefährdungen festgestellt!

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Wartung der Löscheinrichtungen		
<input type="checkbox"/> Feuerlöscher müssen entsprechend ihrem Einsatzzweck geeignet sein (Brandklassen beachten)		
<input type="checkbox"/> Rauchmelder		
<input type="checkbox"/> Brandmeldeeinrichtungen prüfen		
<input type="checkbox"/> Brandschutztüren (Funktion überprüfen, freihalten)		
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege kennzeichnen und freihalten		
<input type="checkbox"/> Alarm- und Fluchtwegpläne aushängen und Übungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Funktionsfähigkeit und Erreichbarkeit der Löscheinrichtungen regelmäßig überprüfen		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Anzahl Feuerlöscher sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Hilfsmittel zur Brandbekämpfung vorsehen		
<input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Zustand der Brandbekämpfungseinrichtungen überwachen		
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Mitarbeiter/Übungen		
<input type="checkbox"/> Löschanlage installieren		
<input type="checkbox"/> _____		

5

6 Thermische Gefährdungen

6.1 Kontakt mit heißen und kalten Medien oder Oberflächen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es besteht Verbrennungsgefahr an, z. B.		
<input type="checkbox"/> offenen Flammen (z. B. Schweißen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> heißen Oberflächen von Betriebsmitteln, Werkstücken, Werkzeugen, Motoren	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> heißen Flüssigkeiten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> heißem Wasserdampf	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> heißen Abgasen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
Gefährdender Kontakt kann auftreten		
<input type="checkbox"/> zu Kälte- und Kühlmitteln	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> zu kalten Betriebsmitteln	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> beim Sortieren am Band durch Kontakt mit der nicht isolierten Sortierbandeinfassung – Auskühlung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> bei Strahlungskälte durch nicht isolierte Fußböden in Sortierkabinen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Geeignete persönliche Schutzausrüstungen		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen		
<input type="checkbox"/> Unterweisungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Schutzhandschuhe und geeignete Körperschutzmittel benutzen		
<input type="checkbox"/> Erforderliche Kennzeichnungen anbringen		
<input type="checkbox"/> Sortierbandeinfassungen isolieren		
<input type="checkbox"/> Standplätze in Sortierkabinen nach unten isolieren		
<input type="checkbox"/> _____		

6

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.1 Lärm

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
<input type="checkbox"/> Unterer Auslösewert wird überschritten: ≥ 80 dB(A) wenn < 85 dB(A), z. B. in der Abfallsammlung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Oberer Auslösewert wird überschritten: ≥ 85 dB(A), z. B. beim Bauschuttrecycling	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Es gibt Arbeitsverfahren, bei denen es zu hohen Spitzenpegeln kommt (z. B. Richtarbeiten mit Hammer)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Extrem hohe Schalldruckpegel treten auf (z. B. Knalle, Explosionen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Laute Schallquellen sind nicht ausreichend abgeschirmt bzw. gekapselt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Gehörschutz steht nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Der verwendete Gehörschutz ist nicht geeignet	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Der angebotene Gehörschutz wird nicht verwendet	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Lärmbereiche sind nicht gekennzeichnet	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Betriebsgeräusche überdecken Warnsignale	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 20 wird nicht durchgeführt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Ab 80 dB(A): – Geeigneten Gehörschutz bereitstellen – Informations- und Unterweisungspflicht – Anspruch auf arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung – Schriftliche Bescheinigung über das Untersuchungsergebnis für den Beschäftigten		
<input type="checkbox"/> Ab 85dB(A): – Lärminderungsprogramm – Lärmbereiche kennzeichnen – Geeigneter Gehörschutz muss getragen werden – Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 20 ist durchzuführen – Vorsorgekartei – Informations- und Unterweisungspflicht		
<input type="checkbox"/> Bei Neuanschaffung: Vergleich der Geräuschemissionsangaben von angebotenen Maschinen		
<input type="checkbox"/> Laute Schallquellen räumlich trennen (z. B. Trennwand), abschirmen, kapseln		
<input type="checkbox"/> Lärmmessungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Schall absorbierende Materialien verwenden		
<input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren		
<input type="checkbox"/> Geeigneten Gehörschutz (Gehörschutzstöpsel, Kapselgehörschützer) benutzen		
<input type="checkbox"/> _____		

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.2 Hand-Arm-Schwingungen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung $E \times S = R$	
Folgende handgeführte Arbeitsmittel und Werkzeuge, die zu starken Hand-Arm-Belastungen führen, werden eingesetzt: <input type="checkbox"/> Pressluftwerkzeuge, Motorsägen <input type="checkbox"/> Schlagbohrmaschinen, Schlagschrauber, Meißel, Fräser, Schleifer <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Der Auslösewert für mechanische Hand-Arm-Schwingungen ($2,5 \text{ m/s}^2$) wird überschritten bei: <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Der Grenzwert für mechanische Hand-Arm-Schwingungen ($5,0 \text{ m/s}^2$) wird überschritten bei: <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Rückstöße werden nicht durch aktiven Druck abgefangen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Schlagfolgen von ca. 10 bis 50 Hz treten auf <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Bei Schwingbeschleunigungen $A(8) > 2,5 \text{ m/s}^2$: – Vibrationsminderungsprogramm – Informations- und Unterweisungspflicht – Angebot arbeitsmedizinischer Untersuchungen (wenn $A(8) \geq 2,5 \text{ m/s}^2$)		
<input type="checkbox"/> Bei Schwingbeschleunigungen $A(8) > 5,0 \text{ m/s}^2$: – Vibrationsminderungsprogramm mit unverzüglichen Maßnahmen, um ein erneutes Überschreiten der Grenzwerte zu verhindern – Informations- und Unterweisungspflicht – Vorsorgekartei – Veranlassung arbeitsmedizinischer Untersuchungen (wenn $A(8) \geq 5,0 \text{ m/s}^2$)		
<input type="checkbox"/> Bei Beschaffung von Arbeitsmitteln auf CE- und GS-Kennzeichnung achten		
<input type="checkbox"/> Betriebsanleitungen der eingesetzten Arbeitsmittel und Maschinen beachten		
<input type="checkbox"/> Angaben zu Beschleunigungswerten der Hersteller der Maschinen berücksichtigen		
<input type="checkbox"/> Schwingungsgeminderte Arbeitsmittel einsetzen		
<input type="checkbox"/> Handgriffe mit Dämpfungen oder Abfederungen		
<input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren		
<input type="checkbox"/> Kalte Gerätegriffe vermeiden		
<input type="checkbox"/> Verfügbarkeit und bestimmungsgemäße Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung prüfen (Antivibrationshandschuhe)		
<input type="checkbox"/> Rückstöße durch aktiven Gegendruck abfangen		
<input type="checkbox"/> Niederfrequente Schwingungen vermeiden		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		

7

7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

7.3 Ganzkörpervibrationen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung $E \times S = R$	
Es wird mit Fahrzeugen oder Transportmitteln gearbeitet, bei denen deutliche Schwingungen im Sitzen gespürt werden, z. B. bei <input type="checkbox"/> Gabelstaplern, Elektrokarren <input type="checkbox"/> Kleinkehrmaschinen <input type="checkbox"/> Lkw <input type="checkbox"/> Traktoren <input type="checkbox"/> Baumaschinen wie Radlader, Bagger oder Kompaktoren <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Der Auslösewert für mechanische Ganzkörperschwingungen ($0,5 \text{ m/s}^2$) wird überschritten bei: <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Der Grenzwert für mechanische Ganzkörperschwingungen ($0,8 \text{ m/s}^2$) wird überschritten bei: <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Es wird über unebene Fahrbahnoberflächen gefahren <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Der Fahrersitz ist schlecht bedämpft <input type="checkbox"/> Es wird in ungünstiger oder verdrehter Körperhaltung gefahren (z. B. häufiges und längeres Rückwärtsfahren) <input type="checkbox"/> Planierfahrzeuge werden häufig in Hanglage gefahren <input type="checkbox"/> Es treten deutlich spürbare stoßhaltige Belastungen auf	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!	_____ x _____ = _____	_____ x _____ = _____
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Bei Ganzkörperschwingungen $A(8) > 0,5 \text{ m/s}^2$: – Maßnahmen unter Berücksichtigung des Standes der Technik, damit der Auslösewert unterschritten wird – Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen müssen angeboten werden (wenn $A(8) \geq 0,5 \text{ m/s}^2$)		
<input type="checkbox"/> Bei Ganzkörperkörperschwingungen $A(8) > 0,8 \text{ m/s}^2$: – Vibrationsminderungsprogramm mit unverzüglichen Maßnahmen, um ein erneutes Überschreiten der Grenzwerte zu verhindern – Bereitstellung von geeigneten Fahrzeugen mit Gefährdung mindernder Zusatzausrüstung – Instandsetzung und Wartung der Fahrzeuge – Reduzierung der Fahrzeiten – Unterweisung und Information – Vorsorgekartei – Veranlassung arbeitsmedizinischer Untersuchungen (wenn $A(8) \geq 0,8 \text{ m/s}^2$)		
<input type="checkbox"/> Bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmitteln auf Typen mit geringer Schwingungsintensität achten (niedriger a_{ws} -Wert)		
<input type="checkbox"/> Angepasste, langsame Fahrweise		
<input type="checkbox"/> Schwingungsdämpfende Bereifung (z. B. bei Flurförderzeugen)		
<input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit schwingungsgedämpften Sitzen einsetzen		
<input type="checkbox"/> Schwingungsgedämpfte Sitze nachrüsten		
<input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren, insbesondere bei Einsatz des Fahrzeuges in Hanglage		
<input type="checkbox"/> Ebene und stoßfreie Fahrbahnen gewährleisten		
<input type="checkbox"/> Unterweisung bezüglich der Sitzeinstellung		
<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____		

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.1 Raumklima

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es treten Gefährdungen in Räumen und Führerhäusern auf, z. B. durch		
<input type="checkbox"/> zu hohe Raumtemperatur	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> zu niedrige Raumtemperatur, z. B. in Hallen mit Zugluft	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> zu trockene Raumluft	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Zugluft	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Wärmestrahlung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Geruchsbelästigung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> unzureichende Frischluftzufuhr	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> starke Sonneneinstrahlung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Passivrauchen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Regelung der Temperatur (Heizung, Klimaanlage)		
<input type="checkbox"/> Durchzug vermeiden		
<input type="checkbox"/> Zu- und Abluftöffnungen		
<input type="checkbox"/> Zwangsbelüftung		
<input type="checkbox"/> Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden		
<input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Pausen		
<input type="checkbox"/> Schutzkleidung		
<input type="checkbox"/> Rauchfreie Arbeitsplätze für Nichtraucher sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Auf regelmäßige Belüftung achten		
<input type="checkbox"/> Bedienstände in Hallen einhausen		
<input type="checkbox"/> _____		

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.2 Schlechte Witterungsbedingungen bei Arbeiten im Freien

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es wird gearbeitet unter schlechten Witterungsbedingungen, wie z. B. <input type="checkbox"/> Hitze <input type="checkbox"/> Sonneneinstrahlung <input type="checkbox"/> Kälte <input type="checkbox"/> Niederschlag <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____ _____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Pausen in Abhängigkeit von der Witterung ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatzwechsel ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Sonnenschutzmittel verwenden		
<input type="checkbox"/> Schutzkleidung (Winter- und Regenkleidung) zur Verfügung stellen		
<input type="checkbox"/> Körperbedeckende Kleidung tragen		
<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____		

8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

8.3 Beleuchtung, optische Signale, Bildschirmarbeit

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Arbeitsplätze/Arbeitsbereiche sind mangelhaft beleuchtet (zu dunkel, Blendquellen)		
<input type="checkbox"/> Es gibt Beleuchtungsunterschiede, z. B. bei Halleneinfahrten, Durchfahrten, Treppen und Toren	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Anzeigen/optische Signale sind schwer zu erkennen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Leuchtmittel sind unzureichend	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Verschmutzte Lampen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Blendung durch ungeeignete Beleuchtung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Flimmern der Beleuchtung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Behälterstandplätze sind unzureichend beleuchtet oder die Beleuchtung ist defekt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich an der Schüttung des Abfallsammelfahrzeugs ist unzureichend beleuchtet (Lampen defekt, verdreht, verdreht)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
Bei Bildschirmarbeit treten folgenden Probleme auf:		
<input type="checkbox"/> Unzureichende Zeichengröße und Zeichenschärfe	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Schlechter Zeichenkontrast und Zeichenhelligkeit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Flimmern des Bildschirms	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Hell-Dunkel-Adaptation wegen unausgewogener Leuchtdichteverteilung im Arbeitsbereich	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Blendung und Reflexionen auf Tisch- und auf Bildschirmoberflächen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke messen		
<input type="checkbox"/> Verbesserung der Beleuchtungsanlage		
<input type="checkbox"/> Beseitigung/Abschirmung der Blendquellen		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung und Instandhaltung der Leuchten		
<input type="checkbox"/> Signalgestaltung (Anordnung, Vergrößerung)		
<input type="checkbox"/> Nur Geräte mit CE-Kennzeichnung bereitstellen		
<input type="checkbox"/> Bildschirmoberflächen regelmäßig reinigen und scharf stellen, Zeichengröße mindestens 2,6 mm		
<input type="checkbox"/> Blendfreie Leuchten und reflexionsarme Bildschirme verwenden, Leuchten parallel zur Hauptblickrichtung anordnen		
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke den Arbeiten entsprechend anpassen		
<input type="checkbox"/> Reinigung oder Oberflächenbehandlung des Bildschirms mit antistatischen Mitteln		
<input type="checkbox"/> Angebot arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 37		
<input type="checkbox"/> Anordnung von Bildschirmen in Büros nach Absprache mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit		
<input type="checkbox"/> Empfohlene Beleuchtungsstärken (DIN, Arbeitsstättenrichtlinien) einhalten		
<input type="checkbox"/> _____		

9 Physische Belastung/Arbeitsschwere

9.1 Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es werden ungünstige oder belastende Körperhaltungen eingenommen, wie z. B.		
<input type="checkbox"/> langes Stehen ohne Gelegenheit zum Sitzen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> dauerndes Sitzen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Sitzhöhe nicht an Körpergröße angepasst (Oberschenkel, Unterarme sind nicht waagrecht, Arm- bzw. Beinwinkel nicht mind. 90°)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> gebeugte/gebückte Körperhaltung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Zwangshaltung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Hocken, Knien	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> dauerhafte Überkopfarbeit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Zwangshaltung durch beengte Raumverhältnisse	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Wechsel der Körperhaltung ermöglichen (z. B. Wechsel zwischen Sitzen und Stehen, Sitzgelegenheit oder Stehhilfe vorsehen)		
<input type="checkbox"/> Arbeitshöhe individuell anpassen (z. B. Höhe und Neigung des Tisches)		
<input type="checkbox"/> Arbeitsplätze ergonomisch gestalten		
<input type="checkbox"/> Auf ausreichenden Beinraum bei Gestaltung der Arbeitsplätze achten		
<input type="checkbox"/> Durch Umgestaltung der Arbeit, Wechsel der Körperhaltungen ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Haltearbeit ohne Belastungswechsel über längere Zeiträume vermeiden		
<input type="checkbox"/> Unterweisung in wenig belastenden Körperhaltungen bei der Arbeit		
<input type="checkbox"/> Stühle richtig einstellen		
<input type="checkbox"/> Fahrersitze richtig einstellen		
<input type="checkbox"/> _____		

9 Physische Belastung/Arbeitsschwere

9.2 Manuelle Lastenhandhabung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R																												
<input type="checkbox"/> Beim Heben, Umsetzen und Tragen wird eine ungünstige Körperhaltung eingenommen (z. B. stark gebeugt, verdreht)	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Für das Heben, Tragen, Schieben und Ziehen von schweren Lasten steht keine zweite Person zur Verfügung	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Es stehen keine Hebe- oder Tragehilfen zur Verfügung	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Technische Hilfsmittel stehen zur Verfügung, werden aber nicht eingesetzt	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Abfallbehälter, Transportwagen u. Ä. sind schwergängig	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Unebener Untergrund	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Beim Ziehen/Schieben von Lasten müssen Steigungen/Gefälle oder Hindernisse überwunden werden	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Es werden Lasten gehandhabt, die folgende Werte überschreiten	_____ x _____ = _____																												
<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Tätigkeit</th> <th style="text-align: center;">Frauen</th> <th style="text-align: center;">Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beidhändiges Heben</td> <td style="text-align: center;">10 kg</td> <td style="text-align: center;">20 kg</td> </tr> <tr> <td>Einhändiges Heben</td> <td style="text-align: center;">5 kg</td> <td style="text-align: center;">10 kg</td> </tr> <tr> <td>Beidhändiges Umsetzen</td> <td style="text-align: center;">20 kg</td> <td style="text-align: center;">30 kg</td> </tr> <tr> <td>Einhändiges Umsetzen</td> <td style="text-align: center;">5 kg</td> <td style="text-align: center;">10 kg</td> </tr> <tr> <td>Beidseitiges Tragen neben dem Körper, auf den Schultern oder dem Rücken</td> <td style="text-align: center;">20 kg</td> <td style="text-align: center;">30 kg</td> </tr> <tr> <td>Tragen vor oder einseitig neben dem Körper</td> <td style="text-align: center;">15 kg</td> <td style="text-align: center;">25 kg</td> </tr> <tr> <td>Ziehen</td> <td style="text-align: center;">250 N</td> <td style="text-align: center;">350 N</td> </tr> <tr> <td>Schieben</td> <td style="text-align: center;">300 N</td> <td style="text-align: center;">450 N</td> </tr> </tbody> </table>	Tätigkeit	Frauen	Männer	Beidhändiges Heben	10 kg	20 kg	Einhändiges Heben	5 kg	10 kg	Beidhändiges Umsetzen	20 kg	30 kg	Einhändiges Umsetzen	5 kg	10 kg	Beidseitiges Tragen neben dem Körper, auf den Schultern oder dem Rücken	20 kg	30 kg	Tragen vor oder einseitig neben dem Körper	15 kg	25 kg	Ziehen	250 N	350 N	Schieben	300 N	450 N		
Tätigkeit	Frauen	Männer																											
Beidhändiges Heben	10 kg	20 kg																											
Einhändiges Heben	5 kg	10 kg																											
Beidhändiges Umsetzen	20 kg	30 kg																											
Einhändiges Umsetzen	5 kg	10 kg																											
Beidseitiges Tragen neben dem Körper, auf den Schultern oder dem Rücken	20 kg	30 kg																											
Tragen vor oder einseitig neben dem Körper	15 kg	25 kg																											
Ziehen	250 N	350 N																											
Schieben	300 N	450 N																											
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____																												
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!																													
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)																											
<input type="checkbox"/> Transporthilfsmittel und Hubeinrichtungen einsetzen (z. B. Transportwagen)																													
<input type="checkbox"/> Verringerung der Lastgewichte																													
<input type="checkbox"/> Möglichst Last mit aufrechter Wirbelsäule und körpernah tragen																													
<input type="checkbox"/> Arbeitsabläufe optimieren																													
<input type="checkbox"/> Zusätzliche Personen zu Hilfe nehmen																													
<input type="checkbox"/> Rückenschule, Unterweisung																													
<input type="checkbox"/> Körperliche Eignung der Beschäftigten zur Ausführung der Aufgaben berücksichtigen																													
<input type="checkbox"/> Schwergängige Abfallbehälter ersetzen																													
<input type="checkbox"/> Ziehen/Schieben von Lasten auf möglichst ebenem Untergrund ohne Hindernisse durchführen																													
<input type="checkbox"/> Meldesystem für schwierige Behältertransporte etablieren																													
<input type="checkbox"/> Beim Ziehen/Schieben von Lasten Steigungen/Gefälle oder Hindernisse wie Schwellen und Absätze vermeiden																													
<input type="checkbox"/> Müllbehälter mit vier Rollen mit zwei Personen handhaben																													
<input type="checkbox"/> Nur einen Müllbehälter zur Zeit bewegen																													
<input type="checkbox"/> Ausreichend Personal einplanen																													
<input type="checkbox"/> _____																													
<input type="checkbox"/> _____																													
<input type="checkbox"/> _____																													
<input type="checkbox"/> _____																													
<input type="checkbox"/> _____																													

10 Psychische Faktoren

10.1 Über- oder Unterforderung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es treten häufig oder über längere Zeiträume Bedingungen auf, die zu einer Über- oder Unterforderung führen		
<input type="checkbox"/> Arbeitszeit (es muss häufig länger als die vereinbarte Arbeitszeit gearbeitet werden)	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Der Arbeitsablauf wird oft unvorhergesehen unterbrochen, kontinuierliches Arbeiten ist nicht möglich	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Häufiges Arbeiten unter Zeitdruck	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Arbeiten sind nicht rechtzeitig bekannt und planbar	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Wichtige Entscheidungen müssen ohne den Chef kurzfristig getroffen werden, notwendige Informationen sind nicht immer verfügbar	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter sind beim Umgang mit Anlagen, Geräten oder Programmen überfordert	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Schichtarbeit führt zu hohen Belastungen	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Beschäftigte erhalten widersprüchliche Anweisungen	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Belastungen führen zu Suchtproblemen	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Monotone oder ständig wiederkehrende Arbeiten führen zu Problemen	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____	= _____
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		

Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Rechtzeitige Bekanntgabe von Dienstplänen		
<input type="checkbox"/> Aufbau klarer und direkter Informationssysteme, Einblick in gesamtbetriebliche Abläufe ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in die Planung von Dienstplänen einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel rechtzeitig bereitstellen		
<input type="checkbox"/> Arbeitspsychologische Beratung, Organisationsberatung		
<input type="checkbox"/> Unterweisung, Qualifikation, Schulung		
<input type="checkbox"/> Monotone oder ständig wiederkehrende Arbeiten vermeiden		
<input type="checkbox"/> Regelmäßiger Aufgabenwechsel zwischen verschiedenen Personen		
<input type="checkbox"/> Kombination verschiedener Tätigkeiten mit gleichem Anforderungsprofil		
<input type="checkbox"/> Gruppenarbeit einführen		
<input type="checkbox"/> Einstellung von Zeitarbeitskräften bei Termindruck		
<input type="checkbox"/> Betriebliche Verbesserungsvorschläge ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Beschwerden auswerten		
<input type="checkbox"/> Arbeitsanweisungen klar formulieren		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Einarbeitung in die Arbeitsabläufe		
<input type="checkbox"/> Führungsverhalten und Arbeitseinteilung der Vorgesetzten überdenken		
<input type="checkbox"/> Organisationsberatung		
<input type="checkbox"/> _____		

10 Psychische Faktoren

10.2 Probleme zwischen Kollegen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
<input type="checkbox"/> Es gibt zwischenmenschliche Spannungen/Konflikte bei der Arbeit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Es gibt Probleme, im Team zusammenzuarbeiten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Die Mitarbeiter erhalten nur unregelmäßig Rückmeldung (positive und negative Kritik) für die geleistete Arbeit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Es gibt einen hohen Krankenstand oder häufige Fluktuation der Mitarbeiter	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Beschäftigte haben in besonderen Situationen keinen Handlungs- und Entscheidungsspielraum	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Durch offene Informationsübermittlung Konkurrenzverhalten von Mitarbeitern verhindern		
<input type="checkbox"/> Probleme in Einzelgesprächen ansprechen		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Information über die Qualität der geleisteten Arbeit (positive und negative Kritik) durch Chef und Kollegen		
<input type="checkbox"/> Motivation zu eigenverantwortlichem Handeln innerhalb festgesetzter Grenzen		
<input type="checkbox"/> Hierarchien im Team (z. B. bei Fahrzeugbesatzungen) festlegen		
<input type="checkbox"/> Zuständigkeiten der Vorgesetzten abgrenzen		
<input type="checkbox"/> _____		

10 Psychische Faktoren

10.3 Fehlende Motivation zum Arbeitsschutz

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Mitarbeiter halten Schutzmaßnahmen nicht ein:		
<input type="checkbox"/> Schutzeinrichtungen werden umgangen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Sicherheitsanweisungen werden missachtet	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Mit Gefahren wird sorglos umgegangen (z. B. Infektionsgefahr)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> PSA wird nicht benutzt (z. B. kein Tragen von Schutzhandschuhen)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Es finden keine regelmäßigen Unterweisungen zum Arbeitsschutz statt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Es finden keine Erstunterweisungen für Mitarbeiter statt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Riskante Fahrweise im Straßenverkehr/innerbetrieblichen Verkehr	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Auf das Anlegen des Gurtes wird verzichtet	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Regelmäßig Unterweisungen durchführen (monatlich, halbjährlich, jährlich, nach Bedarf)		
<input type="checkbox"/> Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter fördern		
<input type="checkbox"/> Über Folgen bei Nichtbenutzung von PSA informieren		
<input type="checkbox"/> Gefahrenbereiche kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Hygieneplan erstellen/beachten (siehe Anlage)		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen/beachten		
<input type="checkbox"/> Fahrsicherheitstraining nach DVR-Richtlinien		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter dahingehend unterweisen, dass Anschnallpflicht auch im Abfallsammel- fahrzeug besteht (ausgenommen Haus-zu-Haus-Verkehr mit häufigem Aussteigen des Fahrers)		
<input type="checkbox"/> Unterweisungen überzeugend gestalten		
<input type="checkbox"/> Unfallstatistiken auswerten		
<input type="checkbox"/> Verstöße im Straßenverkehr ansprechen		
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten nicht dulden		
<input type="checkbox"/> Vorgesetzte sensibilisieren		
<input type="checkbox"/> _____		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.1 Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Gibt es Mängel an verwendeten Schutzausrüstungen? Ungeeignete, verschlissene oder verschmutzte		
<input type="checkbox"/> Handschuhe	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Schutzschuhe	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Gehörschützer	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Atemschutzgeräte/Filter	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine hygienische Aufbewahrungsmöglichkeit für PSA		
<input type="checkbox"/> Ungeeignete Hautschutzmittel	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Überschreitung der Nutzungsdauer von PSA	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Zu seltene Tausch- und Reinigungsintervalle	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Fehlende oder zu schwache Wirkung der Warnwirkung von Warnbekleidung (z. B. bei Arbeiten im Straßenverkehr, im innerbetrieblichen Verkehr)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Fehlende Warnwirkung durch verschmutzte Warnschutzbekleidung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Bereitstellung von PSA (z. B. für Leiharbeitnehmer)	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Zu kombinierende PSA nicht aufeinander abgestimmt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Geeignete PSA auswählen und in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen		
<input type="checkbox"/> Defekte Schutzausrüstungen austauschen		
<input type="checkbox"/> Funktionsfähigkeit vor jedem Gebrauch prüfen		
<input type="checkbox"/> Hygienische Aufbewahrung von PSA ermöglichen		
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Reinigung und Pflege von PSA		
<input type="checkbox"/> Über mögliche Folgeschäden der Nichtbenutzung von PSA informieren		
<input type="checkbox"/> Erfordernis für PSA kennzeichnen		
<input type="checkbox"/> Benutzung von PSA kontrollieren		
<input type="checkbox"/> Anwendung und Anlegen PSA üben		
<input type="checkbox"/> Regelmäßig Unterweisungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter fördern		
<input type="checkbox"/> Bei Arbeiten im Straßenverkehr (z. B. Abfallsammlung) Warnkleidung mind. Klasse 2, möglichst Klasse 3		
<input type="checkbox"/> PSA aufeinander abstimmen		
<input type="checkbox"/> _____		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.2 Verhalten in Notfällen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Gefährdungen können dadurch auftreten, dass z. B.		
<input type="checkbox"/> ein Alarmplan nicht vorhanden ist	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> der Alarmplan nicht bekannt ist	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Unterweisungen über mögliche Gefahren bei der Arbeit nicht stattfinden	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Feuerlöschübungen nicht durchgeführt werden	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Einrichtungen nicht vorhanden sind oder sich nicht in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Ersthelfer fehlen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege nicht ausgewiesen sind	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege nicht benutzbar sind	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen nicht bekannt sind	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Verhalten bei Pannen im Straßenverkehr nicht bekannt ist	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> keine Kommunikation mit der Zentrale möglich ist	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in Erste-Hilfe-Maßnahmen und -Einrichtungen einweisen		
<input type="checkbox"/> Ersthelfer für die einzelnen Arbeitsbereiche benennen und ausbilden		
<input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Material bereitstellen		
<input type="checkbox"/> Alarmplan erstellen und Mitarbeiter unterweisen		
<input type="checkbox"/> Notfallübungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Feuerlöschübungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege einrichten, kennzeichnen und freihalten		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen bekannt machen		
<input type="checkbox"/> Verhaltensweisen bei Fahrzeugpannen und Unfällen festlegen		
<input type="checkbox"/> Durchgangsarzt bekannt machen		
<input type="checkbox"/> Meldekette festlegen		
<input type="checkbox"/> _____		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.3 Unterweisung, Verantwortung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Unterweisung und Betriebsanweisung		
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten aufgrund mangelhafter Kenntnisse durch fehlende oder nicht regelmäßig durchgeführte Unterweisungen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Fehlverhalten aufgrund mangelhafter Kenntnisse durch fehlende oder unvollständige Betriebsanweisungen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Verantwortlichkeit		
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch mangelnde oder fehlende Arbeitsschutzorganisation im Bereich der Verantwortlichkeiten	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch fehlende Koordination bei der Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Erstunterweisung vor Aufnahme der Tätigkeiten		
<input type="checkbox"/> Kurze, wiederkehrende Unterweisungen, möglichst häufig, mindestens einmal jährlich, insbesondere – bei Arbeitsplatzwechsel – nach längerer Pause – von Leiharbeitnehmern, Fremdfirmenmitarbeitern, Reinigungspersonal, sonstigen Betriebsfremden – nach (Beinahe-)Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen – bei Änderungen bezüglich der Notfallmaßnahmen		
<input type="checkbox"/> Zeitpunkt günstig wählen – Mitarbeiter müssen aufnahmefähig sein		
<input type="checkbox"/> Betriebsspezifische Abweichungen vom Normalbetrieb berücksichtigen		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen auf der Basis von Gefährdungsbeurteilungen (für Maschinen, Gefahrstoffe, Biostoffe) erstellen		
<input type="checkbox"/> Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen nennen		
<input type="checkbox"/> Erforderliche PSA konkret benennen („geeignete Handschuhe ...“ ist z. B. <i>nicht</i> konkret)		
<input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen aktuell halten		
<input type="checkbox"/> Dokumente erforderlichenfalls auch in Fremdsprachen (auch Leiharbeitnehmer berücksichtigen)		
<input type="checkbox"/> _____		
Verantwortlichkeit		
<input type="checkbox"/> Verantwortung für Arbeitsschutz-Aufgaben ggf. an Vorgesetzte delegieren, schriftliche Form ist erforderlich		
<input type="checkbox"/> Verantwortungsbereiche abgrenzen		
<input type="checkbox"/> Teilnahme der Führungskräfte an Begehungen, Unfalluntersuchungen im jeweiligen Arbeitsbereich		
<input type="checkbox"/> Koordinator bestellen		
<input type="checkbox"/> Unfallgeschehen auswerten		
<input type="checkbox"/> Sitzungen des ASA organisieren		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.4 Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Arbeitsmedizinische Betreuung		
<input type="checkbox"/> Gefährdung durch mangelnde oder fehlende arbeitsmedizinische Betreuung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Sicherheitstechnische Betreuung		
Gefährdung durch mangelnde oder fehlende Arbeitsschutzorganisation	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> bei der Betreuung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> bei der Unterstützung durch Sicherheitsbeauftragte	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> bei der Beteiligung des Betriebsrates	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
Arbeitsmedizinische Betreuung		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Betreuung (Unterstützung des Unternehmers und der verantwortlichen Personen) sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Den Betriebsarzt bei Sicherheits- und Arbeitsplatzbegehungen einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmedizinische Sprechstunde einführen		
<input type="checkbox"/> Beschäftigte untersuchen und beraten		
<input type="checkbox"/> Bei krebserzeugenden Stoffen ggf. nachgehende Untersuchungen vorsehen		
<input type="checkbox"/> Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sowie Zahl und Ergebnisse der Betriebsbegehungen dokumentieren		
<input type="checkbox"/> Mitwirkung bei Untersuchung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen		
<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____		
Sicherheitstechnische Betreuung		
<input type="checkbox"/> Beratung/Unterstützung des Unternehmers und der Verantwortlichen bezüglich Arbeitsschutz durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sicherstellen		
<input type="checkbox"/> Bestellung einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitsbeauftragten		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte durch Aushang bekannt machen		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte bei Sicherheits- und Arbeitsplatzbegehungen einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte ausreichend qualifizieren und informieren		
<input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte fortbilden		
<input type="checkbox"/> Mitwirkung bei Untersuchung von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen		
<input type="checkbox"/> Einbeziehung der Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Neuanschaffungen		
<input type="checkbox"/> _____		

11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen

11.5 Gefährdungen durch Menschen

Mögliche Gefährdungen	Risikoabschätzung E x S = R	
Es bestehen Gefährdungen durch Beschäftigte, die für die Tätigkeit nicht geeignet sind		
<input type="checkbox"/> Unzureichende Qualifikation/Erfahrung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Gesundheitszustand	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Gefährliche Situationen durch unachtsames Verhalten von Mitarbeitern	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Monotonie oder Unterforderung führen zu verminderter Aufmerksamkeit	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Die Beschäftigten wurden nicht über alle Gefährdungen bei der Arbeit informiert	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Der Arbeitsablauf wird oft unvorhergesehen unterbrochen	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter sind störendem Lärm oder anderen Ablenkungen ausgesetzt	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Unterbesetzung	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> _____	_____ x _____ = _____	
<input type="checkbox"/> Keine Gefährdungen festgestellt!		
Mögliche Maßnahmen	Durchführung (Wer? Bis wann?)	Überprüfung (Wer? Wann?)
<input type="checkbox"/> Personalauswahl entsprechend den Anforderungen treffen		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter regelmäßig unterweisen und zu sicherheitsbewusstem Verhalten motivieren		
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter in die Planung von Arbeitsabläufen einbeziehen		
<input type="checkbox"/> Unterweisungen und Schulungen durchführen		
<input type="checkbox"/> Qualifikation der Mitarbeiter überprüfen und gegebenenfalls erhöhen		
<input type="checkbox"/> Bei monotonen Aufgaben durch Aufgabenwechsel für Abwechslung sorgen		
<input type="checkbox"/> Störenden Lärm und andere Ablenkungen unterbinden		
<input type="checkbox"/> Beinaheunfälle auswerten		
<input type="checkbox"/> Schriftliche Beauftragung für gefährdende Arbeiten, z. B. Staplerfahrer		
<input type="checkbox"/> Ausreichende Besetzung je nach Arbeitsaufgabe		
<input type="checkbox"/> _____		

Betrieb:
Musterbetrieb
Musterstr. 5
12345 Musterstadt

Betriebsanweisung (Muster)

Schaufelradlader

Stand:
08/2010
Freigabe:

Bearbeiter:
Max Mustermann

Tätigkeit: Innerbetrieblicher Materialtransport Halle/Hof

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

- Sturzgefahr beim Besteigen und Absteigen vom Radlader
- Erfassen von Fußgängern, bedingt durch Dunkelheit
- Erfassen von Fußgängern, bedingt durch ungeeignete Warnbekleidung
- Erfassen von Fußgängern, bedingt durch unzureichende Sicht aus dem Führerhaus, vor- und rückwärts
- Erfasst werden von anderen Fahrzeugen bei Tätigkeiten außerhalb des Führerhauses (z. B. Vorsortierung, Zugang zum Radlader)
- Belastungen durch Staub und Schimmelpilzsporen im und außerhalb des Führerhauses (Atemwegsreaktionen)
- Einseitige Belastung durch überwiegend sitzende Tätigkeit

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Bedienung nur durch unterwiesene, durch den Unternehmer schriftlich beauftragte Personen
- Tritte gemäß Betriebsanleitung des Herstellers nutzen
- Bei Arbeitsbeginn Fahrzeug-Check durchführen
- Nur sichere Standplätze auf dem Radlader benutzen
- Nur in ausreichend beleuchteten Anlageteilen fahren
- Schaufel bei der Fahrt nur bis zur Bodenfreiheit anheben
- Nur zulässige Schaufeln verwenden (Sichteinschränkung beachten)
- Warnschutzkleidungs-Pflicht auf dem Betriebsgelände einhalten, falsch bekleidete Kollegen direkt ansprechen
- Nur auf zugewiesenen Fahrzeug-Verkehrsflächen fahren
- Fußgänger auf Fahrzeug-Verkehrsflächen nicht dulden
- Bei vorhandenen Hilfsmitteln zur Sichtverbesserung (Kamerasysteme) Funktionsfähigkeit sicherstellen
- Regelmäßige Teilnahme an Unterweisungen
- Schutzbelüftungs- und Klimaanlage gemäß Herstelleranweisung reinigen und warten
- Fenster und Türen bei der Arbeit geschlossen halten
- Führerhaus täglich reinigen

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

Bei Feuer, Verletzungen, Personenschäden: Notruf 112 anrufen

- Kamerasystem defekt: Arbeit einstellen, Schichtleiter informieren
- Schutzbelüftung defekt: Arbeit einstellen, Schichtleiter informieren
- Anstoß an Anlagenteilen: Arbeit einstellen, Schichtleiter informieren
- Tritte verbogen, Zustieg unsicher: Nicht klettern, Schichtleiter informieren
- (Betriebsfremdes) Personal ohne Schutzbekleidung: Zurechtweisen, Schichtleiter informieren



FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

- (Bleibende) Gesundheitsschäden
- Disziplinarische Maßnahmen

Betrieb:
Musterbetrieb
Musterstr. 5
12345 Musterstadt

Betriebsanweisung (Muster)

Abfallsammelfahrzeug, Hecklader

Stand:
08/2010
Freigabe:

Bearbeiter:
Max Mustermann

Tätigkeit: Lader

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

- Stolpergefahr bei Dunkelheit
- Erfasst werden von anderen Verkehrsteilnehmern, insbesondere bei Dunkelheit
- Überfahren werden beim Rangieren
- Kontrollverlust beim Hantieren von überladenen Behältern
- Überbeanspruchung durch falsches Handhaben (Heben) von Behältern
- Quetschungen beim Herausziehen von Behältern
- Erfasst werden der Kleidung an der Schüttung/Stellteilen
- (Wund)-Infektionen durch Verletzungen an Abfällen
- Atemwegsreaktionen durch Einatmen von schimmelpilzhaltigen Stäuben
- Gehörschädigung durch Arbeit im Lärmbereich (Sperrmülltour)

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

- Ordnungsgemäße PSA verwenden
- Körperbedeckende Arbeitskleidung, passende Größe, keine Warnweste, Hose mit langem Bein
- Warnkleidung Klasse 2, bei Dunkelheit/schlechter Sicht/großer Verkehrsdichte/vorherrschenden Geschwindigkeiten über 60 km/h: Klasse 3
- Nur einen Behälter zur Zeit, vierrädrige Behälter zu zweit, handhaben
- Kommunikation mit Fahrer bei Abfahrbereitschaft (Trittbrett)
- Überladene Abfallbehälter nicht bewegen
- Deckel nicht öffnen, nicht nachdrücken
- Regelmäßige Teilnahme an Unterweisungen

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

Bei Verletzungen/Personenschäden: Notruf 112 anrufen

- Falls Verletzung: Erste Hilfe leisten, erforderlichenfalls Notruf 112, ansonsten zunächst Disposition informieren, Anweisungen abwarten
- Falls Fahrzeug fahruntüchtig: Unfallstelle absichern (Warndreieck), Disposition informieren
- Falls Behälter falsch befüllt (z. B. Übergewicht): Mit Aufkleber markieren
- Falls Behälter nicht zur Leerung erreichbar (verschlossen, zugeparkt u. Ä.): Disposition informieren, keine eigenmächtige „Bergung“!
- Falls Schüttung blockiert u. Ä.: Sichere Verfahrensweise laut Einweisung, nicht klettern, ggf. Disposition informieren



FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

- (Bleibende) Gesundheitsschäden
- Disziplinarische Maßnahmen

Betrieb:
Musterbetrieb
Musterstr. 5
12345 Musterstadt

Bearbeiter:
Max Mustermann

BETRIEBSANWEISUNG gemäß GefStoffV (Muster) Betriebstankstelle Tätigkeit: Betanken

Stand:
08/2010
Freigabe:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Dieseldieselkraftstoff

Dieseldieselkraftstoff ist eine gelbliche, mit Wasser nicht mischbare Flüssigkeit, die aus verschiedenen Kohlenwasserstoffen unterschiedlicher C-Kettenlänge und Verzweigung besteht.

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Einatmen, Verschlucken (Essen, Trinken, Rauchen mit beschmutzten Händen) oder Aufnahme durch die Haut können zu Gesundheitsschäden führen. Kann reizen. Kann die Haut entzünden (Ölakne). Kann zu Schwindel, Kopfschmerzen, Benommenheit bis zur Bewusstlosigkeit führen. Bei durchtränktem Material (z. B. Kleidung, Putzlappen) erhöhte Entzündungsgefahr. Bei hohen Strömungsgeschwindigkeiten Gefahr der elektrostatischen Aufladung (z. B. Umpumpen). Krebserzeugende Wirkung von den in Dieseldieselkraftstoffen enthaltenen polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen wird vermutet.

Wassergefährdend Klasse 2 – Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Arbeiten nur bei Frischluftzufuhr, vor allem im Bodenbereich! Von Zündquellen fernhalten! Nicht rauchen! Keine offenen Flammen! Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen vermeiden! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Einatmen von Dämpfen vermeiden! Von Nahrungsmitteln fernhalten. Beim Arbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! Nach Arbeitsende Hautpflege mit rückfettender Hautcreme. Kraftstoffgetränkte Putzlappen in verschließbaren, nicht brennbaren Behältern sammeln.



Augenschutz : Bei Spritzgefahr: Schutzbrille!

Handschutz : Handschuhe aus Nitril

Beim längeren Tragen von Schutzhandschuhen ist eine gerbstoffhaltige Hautschutzsalbe empfehlenswert!



Hautschutz : Für alle unbedeckten Körperteile fettfreie oder fettarme (Öl-in-Wasser-Emulsion) Hautschutzcreme verwenden!

VERHALTEN IM GEFAHRFALL – NOTRUF 112

Verschüttete oder ausgelaufene Dieseldieselkraftstoff mit saugfähigem unbrennbarem Material (keine Sägespäne) aufnehmen und entsorgen! Dabei Handschuhe tragen! Berst- und Explosionsgefahr durch Erhitzen! Bei Brand in der Umgebung Behälter und Gebinde mit Sprühwasser kühlen! Produkt ist brennbar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver! Brandbekämpfung nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und Schutzkleidung!

Zuständiger Arzt: _____ **Telefon:** _____

ERSTE HILFE – NOTRUF 112



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Arzt verständigen.

Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort wechseln. Mit viel Wasser und Seife reinigen. Keine Verdünnungs- oder Lösungsmittel!

Augenkontakt: 10 Minuten mit Wasser oder Augenspüllösung spülen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen, für ärztliche Behandlung sorgen.

Einatmen: An die frische Luft bringen! Atemwege freihalten: Zahnprothesen, Erbrochenes entfernen, ggf. Herz-Lungen Wiederbelebung, Notarzt rufen.

Ersthelfer: Herr/Frau _____

SACHGERECHTE ENTSORGUNG



Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten!
Zur Entsorgung sammeln in Behälter für ölhaltige Abfälle.

BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
Fax: +49 40 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de

Druckauswahl

Wählen Sie die zu druckenden Seitenbereiche aus.

- Inhaltsverzeichnis
- A Einleitung
- B Beschreibung des Arbeitssystems und Erkennen der Gefährdungen
 - 1 Betriebsorganisation beschreiben
 - 2 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe erfassen
 - 3 Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben
 - 4 Gefährdungen erkennen
- C Arbeitsblätter zur Beurteilung von Gefährdungen
 - Gefährdungen beurteilen und Maßnahmen festlegen
 - 1 Mechanische Gefährdungen 1.1 1.2 1.3 1.4 1.5 1.6
 - 2 Elektrische Gefährdungen 2.1
 - 3 Gefahrstoffe 3.1 3.2
 - 4 Biologische Arbeitsstoffe 4.1 4.2
 - 5 Brand- und Explosionsgefährdungen 5.1 5.2 5.3
 - 6 Thermische Gefährdungen 6.1
 - 7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen 7.1 7.2 7.3
 - 8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen 8.1 8.2 8.3
 - 9 Physische Belastung/Arbeitsschwere 9.1 9.2
 - 10 Psychische Faktoren 10.1 10.2 10.3
 - 11 Arbeitsschutzorganisation und sonstige Gefährdungen 11.1 11.2 11.3 11.4 11.5
- Anlagen

» Auswahl drucken

» Gesamtdokument drucken